

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2021

**wünschen Ihnen Bürgermeister LAbg. Franz Mold
und das gesamte Team der Gemeinde!**

AKTUELL

- Seite 2 Vorwort: LAbg. Franz Mold, Bürgermeister der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ
- Seite 3 Advent- und Weihnachtsstimmung
- Seite 4 Erster virtueller Neujahrsempfang
- Seite 5 Zwettl ist seit 1. Jänner 1971 die größte Gemeinde Niederösterreichs
- Seite 8 Unsere Orte einst und jetzt: RIEGGERS
- Seite 10 Regionalität im Bewusstsein und daheim einkaufen
- Seite 11 Stadterneuerung – weitere Schritte folgen
- Seite 13 Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates
- Seite 14 43 Einsendungen zur Blühenden Gemeinde

BILDUNG, KULTUR

- Seite 16 Zwettl bildet – neue Herausforderungen und liebgewordene Traditionen
- Seite 19 2. Preis beim „Bibliotheken-Award“
- Seite 20 Filmdreh über Bischof Memelauer in Zwettl

FREIZEIT, JUGEND, SPORT

- Seite 22 Im Fokus: Freiwillige Feuerwehr Oberstrahlbach
- Seite 24 Spielplatz Moidrams wurde neu gestaltet
- Seite 25 Wieder 3. Platz bei NÖ Challenge

GESUNDHEIT, SOZIALES

- Seite 27 Corona – Herausforderung für jeden einzelnen
- Seite 28 Aktuelles aus dem Seniorenzentrum St. Martin
- Seite 31 Aktuelles zur Krankenpflegeschule

INFRASTRUKTUR, UMWELT, VERKEHR

- Seite 33 Sichtbare Zeichen unserer Kultur
- Seite 34 Wichtige Infrastruktur für Bildung und Sport
- Seite 36 Zwettl als größte Gemeinde betreut längstes Straßen- und Wegenetz
- Seite 39 Renovierung des jüdischen Friedhofs in Zwettl
- Seite 41 700. Förderung für E-Bikes: Beitrag zu nachhaltiger Mobilität

TOURISMUS, WIRTSCHAFT

- Seite 42 Lehrlingsbetrieb Manfred Sammer
- Seite 43 Gesichter zur Wirtschaft – bis bald im Kino

SERVICE

- Seite 44 Abfuhrtermine, Christbaum-, Sperrmüll- und Altstoffsammlung
- Seite 45 Heizkostenzuschuss des Landes NÖ

EHRUNGEN, STANDESAMT

- Seite 47 Willkommen Baby! – Ein Bäumchen für jeden neuen Erdenbürger
- Seite 49 Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle
- Seite 50 Geburtstage und Hochzeitsjubiläen
- Seite 50 Impressum

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Gemeindemitteilungen auf eine Unterscheidung der männlichen und weiblichen Schreibweise verzichtet. Sofern nicht ausdrücklich auf Frauen oder Männer Bezug genommen wird, sind selbstverständlich beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.



LAbg. Franz Mold
Bürgermeister der
Stadtgemeinde
Zwettl-NÖ

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das nun zu Ende gehende Jahr hat uns allen sehr viel abverlangt. Die Corona-Pandemie hat die Welt in Atem gehalten, und tut es auch weiterhin. Ich hoffe, Sie konnten die letzten Monate trotzdem erholsam und gesund verbringen.

Stadterneuerung: Online-Befragung im Jänner

Auch den Start unseres Projektes Stadterneuerung mussten wir anders gestalten als vorgesehen. Die Bürgerbeteiligung ist dabei aber die wichtigste Grundlage und ist auch mir ein wichtiges Anliegen. Daher bedanke ich mich bei allen, die bisher ihre Ideen eingebracht haben. Die geplanten Themenwerkstätten können nicht stattfinden. Wir haben daher die Vorschläge strukturiert in einen Online-Fragebogen zusammengefasst und von 4. bis 17. Jänner haben Sie die Möglichkeit, an der Befragung teilzunehmen. Daraus wird sodann ein Maßnahmenkonzept ausgearbeitet und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Budgeterstellung: Einnahmen sinken – Ausgaben steigen

Der Budgetbeschluss zählt zu den wichtigsten Aufgaben des Gemeinderates und die Erstellung des Voranschlags für 2021 war besonders herausfordernd. Während wichtige Einnahmen der Gemeinde (Kommunalsteuer, Ertragsanteile an Bundessteuern) um 13 % sinken, steigen große Pflichtausgaben (z. B. Krankenhausstandortbeitrag, Sozial-, Kinder- und Jugendhilfe, Berufsschülerhaltungsbeitrag) beträchtlich an. Allein daraus ergibt sich ein Fehlbetrag von fast 2 Millionen Euro. Es galt daher den Betrieb der Gemeindeeinrichtungen zu sichern sowie unaufschiebbare Investitionen zu ermöglichen und zugleich eine Überschuldung der Gemeinde zu vermeiden. Es war daher für 2021 erforderlich, Förderungen und Subventionen entweder ganz auszusetzen oder zu kürzen. Die davon betroffenen Bürger und Vereine ersuche ich dafür um Verständnis. Nur so können wir finanziellen Spielraum für die Zukunft erhalten und hoffen, dass es auch wirtschaftlich wieder aufwärts gehen wird. Ausführlicher lesen Sie dazu auf Seite 12.

Virtueller Neujahrsempfang am 16. Jänner 2021

Wie kann ein Neujahrsempfang trotz Corona stattfinden? Wir können Sie diesmal nicht in den Stadtsaal einladen, sondern wir kommen mit dem Neujahrsempfang zu Ihnen ins Wohnzimmer. Die neuen Kommunikationskanäle machen es möglich und so möchte ich Sie heute schon zum ersten virtuellen Neujahrsempfang der Stadtgemeinde Zwettl am 16. Jänner herzlich einladen. Näheres dazu erfahren Sie auf Seite 4.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2021. Bleiben Sie gesund, schützen Sie sich und Ihre Mitmenschen!

Ihr Bürgermeister

Advent- und Weihnachtsstimmung



Das Kunstwerk ist bis zum 12. Jänner 2021 zu bewundern und ist zugleich ein weihnachtlicher Fotopoint beim Hundertwasserbrunnen.

Die besinnliche Zeit des Advents und von Weihnachten bekam durch die Corona-Pandemie heuer eine besondere Bedeutung. Ebenso besonders erscheinen gewohnte und neue Symbole in der Stadt.

Der größte Stern des Waldviertels

Am Hauptplatz entstand ein vorweihnachtliches Naturkunstwerk, das Hoffnung und Stimmung verbreiten soll und ein besonderes Zeichen der Verbundenheit und des Zusammenhalts darstellt. Dieser größte Stern im Waldviertel hat einen Durchmesser von rund sechs Metern, wurde ausschließlich aus Holz gebaut und mit Naturmaterialien gefüllt. Die Befüllung erfolgte in Zusammenarbeit mit den Ortsvorstehern aller ehemals selbständigen Gemeinden der Stadtgemeinde Zwettl; diese Orte wurden auch noch mit einem kleinen Stern und dem jeweiligen ehemaligen Gemeindennamen darin benannt. Damit wird auch ein stimmungsvoller

Auftakt in das Jubiläumsjahr zu „50 Jahre Großgemeinde Zwettl“ symbolisiert. Der Stern sorgt zum einen für vorweihnachtliches Flair im Stadtzentrum und zeigt zum anderen die Verbundenheit von Stadt und Land und gibt uns ein besonderes gemeinsames Weihnachtsgefühl in einer für alle schwierigen Zeit.

Weihnachtsbaum vom Stift Zwettl

Mit einem besonders wertschätzenden Geschenk stellte sich der Abt des Stiftes Zwettl, Abt P. Johannes Maria Szypulski ein: Eine zwölf Meter hohe Tanne zierte nun den Dreifaltigkeitsplatz, wie unser Titelbild zeigt. Der Abt bedankte sich damit für die hervorragenden

de und stets unterstützende Zusammenarbeit mit der Gemeinde und sagte für seine Zeit als Abt des Stiftes zu, der Gemeinde und deren Bürgern jährlich einen Weihnachtsbaum zur Verfügung stellen zu wollen. Bürgermeister LAbg. Franz Mold und die bei der Übergabe anwesenden Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und Stadträtin Anne Blauensteiner bedankten sich namens der Gemeinde und der Bevölkerung für die entgegengebrachte Wertschätzung und Dankbarkeit.



Vier Kerzen

Am Adventkranz brannten vier Kerzen. Draußen lag Schnee und es war ganz still. So still, dass man hören konnte, wie die Kerzen miteinander redeten.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße **FRIEDEN**. Mein Licht gibt Sicherheit, doch auf der Welt gibt es so viele Kriege. Die Menschen wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde kleiner und kleiner und verglomm schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße **GLAUBEN**. Aber ich fühle mich überflüssig. Die Menschen glauben an gar nichts mehr. Was macht es für einen Sinn, ob ich brenne oder nicht?“ Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze verlöschte.

Leise und sehr zaghaft meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort:

„Ich heiße **LIEBE**. Mir fehlt die Kraft weiter zu brennen; Egoismus beherrscht die Welt. Die Menschen sehen nur sich selbst, und sie sind nicht bereit, einander glücklich zu machen.“ Und mit einem letzten Aufblitzen war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind ins Zimmer. Erstaunt schaute es die Kerzen an und sagte: „Warum brennt ihr nicht? Ihr sollt doch brennen und nicht aus sein.“ Betrübt ließ es den Blick über die drei verloschenen Kerzen schweifen.

Da meldete sich die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Sei nicht traurig, mein Kind. So lange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen immer wieder anzünden. Ich heiße **HOFFNUNG**.“

Mit einem kleinen Stück Holz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und erweckte Frieden, Glauben und die Liebe wieder zu Leben.

Erster virtueller Neujahrsempfang

Aufgrund der Corona-Pandemie kann der Neujahrsempfang samt Verleihung der Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ nicht in gewohnter Weise im Stadtsaal Zwettl stattfinden.

Um diese schon zur Tradition gewordene Veranstaltung dennoch durchführen zu können, lädt Bürgermeister LAbg. Franz Mold daher ganz herzlich zum ersten virtuellen Neujahrsempfang ein.



Dieser findet am **Samstag, 16. Jänner 2021, 18.00 Uhr**, statt. Sie können über die **Facebook Seite der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ** sowie **online unter www.zwettl.gv.at/Neujahrsempfang_2021** daran teilnehmen.

In seiner Neujahrsansprache wird Bürgermeister LAbg. Franz Mold einen Ausblick auf das Jahr 2021 geben. Die vom Gemeinderat beschlossenen Ehrungen verdienter Persönlichkeiten werden ebenso verfilmt wie der Jahresrückblick samt Interviews zu Projekten und Veranstaltungen.

„Ich freue mich schon jetzt, Ihnen allen diesen informativen und kurzweiligen Film über das Jahresgeschehen 2020 als Online-Premiere präsentieren zu können“, so Bürgermeister LAbg. Franz Mold.

Wenn auch Sie online dabei sein wollen und sich über das Gemeindegeschehen informieren möchten, schalten Sie ein und verfolgen Sie diesen besonderen Empfang daheim im Kreise Ihrer Familie.

Der Bürgermeister und sein gesamtes Team freuen sich auf Ihre Teilnahme.

Einer für alles.

Seit 1828.

KASTNER GRUPPE

„Unsere Lebensmittelkompetenz für Lebensmitteleinzelhandel, Gastronomie, Großverbraucher und Biofachhandel seit über 190 Jahren.“
KR Christof Kastner
www.kastner.at

Nah&Frisch myProduct.at KASTNER KASTNER BioGAST

Blatt-Gefühl
 bei Janetschek

PAPETERIE,
 die Emotionen weckt

jetzt bestellen auf
www.blattgefuehl.at

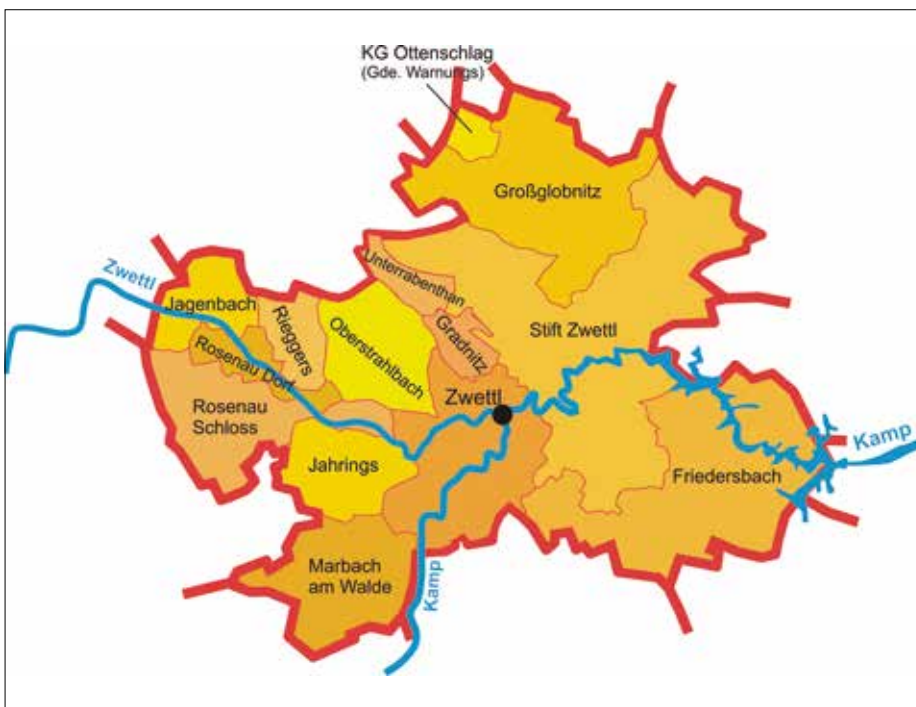
Pssst, kleiner Tipp fürs Christkind:
 Bei uns gibt es Besonderes und Einzigartiges für Weihnachten.*

Wir liefern in ganz Österreich
VERSANDKOSTENFREI
 ab einem Bestellwert von 20 Euro

*klimaneutral gedruckt auf Gras- und Recyclingpapier von der Druckerei Janetschek GmbH

Zwettl ist seit 1. Jänner 1971 die größte Gemeinde Niederösterreichs

Vor 50 Jahren vereinigten sich 13 ehemals selbständige Gemeinden zur Stadtgemeinde Zwettl-NÖ. Wir blicken in einer Berichtsserie auf das Entstehen und die Entwicklung der Großgemeinde Zwettl zurück.



Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ mit den 13 ehemaligen Gemeinden und Ottenschlag (seit 1972)

Mit der Vereinigung von 13 Gemeinden entstand 1971 die flächenmäßig größte Gemeinde Niederösterreichs und die viertgrößte Stadtgemeinde Österreichs. Das Gemeindegebiet mit einer Fläche von 256 km² umfasst die Stadt Zwettl und 55 Ortschaften in 61 Katastralgemeinden. Zum 7. Dezember

2020 wohnen in der Gemeinde 12.453 Menschen, davon 10.756 mit Hauptwohnsitz.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Zwischen der Stadt Zwettl und den Umlandgemeinden bestand seit jeher ein ständiger oft enger Kontakt. Die Stadt war schon vor

der Gemeindezusammenlegung Handels- und Einkaufszentrum, Sitz der wichtigsten Ämter und Behörden, Standort von mittleren, höheren und weiterbildenden Schulen sowie Sitz des Krankenhauses, zu dessen Erhaltung die benachbarten Gemeinden ihre Beiträge leisten mussten. Zwettl war auch Pfarrort für einige Nachbarorte. Die Bürgermeister kannten einander, man traf sich zumindest an den von der Bezirkshauptmannschaft organisierten Amtstagen regelmäßig, und alle gehörten derselben politischen Partei an.

Gewisse Unterschiede waren aber unübersehbar. Die Bevölkerung in Zwettl war und ist kleinstädtisch strukturiert, während die der Landgemeinden weitgehend dem bäuerlichen Milieu zuzuordnen war. Was nicht unbedingt die Harmonie zwischen Land und Stadt förderte.

Der Zusammenschluss

Ab den 1950er und 60er Jahren kam es, unter anderem bedingt durch den steigenden Wohlstand der Nachkriegszeit, zu bedeutenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen, die im kommunalen Bereich besonders deutlich spürbar wurden. Der Bedarf an infrastrukturellen Einrichtungen stieg beträchtlich, und gerade im Waldviertel gab es großen Nachholbedarf, was Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, das Verkehrswesen, die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie Möglichkeiten für Kunst, Kultur, Sport und Freizeitgestaltung betraf. In dieser Zeit wurde überdies durch eine Verfassungsnovelle der Selbstverwaltungsbereich der Gemeinden ausgeweitet. Diesen gestiegenen Anforderungen waren kleine Gemeinden kaum gewachsen. >



Dorf Rosenau mit Ortskapelle, um 1930



Friedersbach, vor 1960



Postkarte von Gradnitz, um 1920

Ab den späten 1960er Jahren forcierte die Landespolitik die Zusammenlegung von Gemeinden. Auch die Landesverwaltung wurde aktiv und wies an den Amtstagen vor allem auf die finanziellen Vorteile der Fusion hin. Gelegentlich soll auch die Möglichkeit einer zwangsweisen Gemeindezusammenlegung nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung angesprochen worden sein.

Abwägung von Möglichkeiten

Grundsätzlich eröffneten sich für den Bereich um Zwettl zwei Möglichkeiten. Entweder ein Zusammenschluss der Umlandgemeinden mit der Stadtgemeinde Zwettl zu einer großen Kommune mit etwas mehr als 10.000 Einwohnern oder eine Lösung ähnlich wie in Waidhofen an der Thaya, wo die Bezirksstadt mit kleinen Grenzkorrekturen für sich verblieb, während sich die umliegenden Gemeinden zur Gemeinde Waidhofen Land zusammenschlossen.

Ende der 1960er Jahre wurden einige kleine Landgemeinden aktiv und bekundeten ihr Interesse an einer Zusammenlegung. Die Gemeinderäte wägen Vor- und Nachteile ab, äußerten Bedenken und Wünsche, stimmten manchen Vorschlägen – teils mit Vorbehalten – zu und lehnten zahlreiche andere kategorisch ab.

Freiwillige Zusammenlegungen ab 1968

So kam es bereits im letzten Drittel der 1960er Jahre zu freiwilligen Gemeindezusammenlegungen, die das Land Niederösterreich durch finanzielle Anreize gezielt förderte. Mit 1. Jänner 1968 vereinigten sich die Gemeinden Stift Zwettl, Rudmanns und Gerotten zur neuen Gemeinde Stift Zwettl, zu der dann 1970 auch noch die Gemeinde Großhaslau kam. Ebenso mit 1. Jänner 1968 schlossen sich die Gemeinden Friedersbach, Eschabruck und Kleinschönau zur Gemeinde Friedersbach zusammen und am 6. August 1969 entschied sich die Gemeinde Gschwendt zum Zusammenschluss mit Zwettl (ab 1. Jänner 1970).

Große Lösung wurde angestrebt

Vor allem Landespolitiker und die höhere Beamtenschaft strebten aber nach wie vor eine „große Lösung“ an. Diese Variante sah den Zusammenschluss der Gemeinden Friedersbach, Dorf Rosenau, Gradnitz, Großglobnitz, Jagenbach, Jahrgs, Marbach am Walde, Oberstrahlbach, Rieggers, Schloß Rosenau, Stadt Zwettl, Stift Zwettl und Unterrabenthan zu einer großen Kommune mit mehr als 10.000 Einwohnern vor.

Durch den sogenannten „abgestuften Bevölkerungsschlüssel“ war die Höhe der Anteile an Bundessteuern, die den Gemeinden zufließen, abhängig von der Bevölkerungszahl. Für die Gemeinden im Raum Zwettl zeichnete sich ab, dass die Überschreitung der 10.000 Einwohnermarke für alle bedeutende finanzielle Vorteile bringen würde, so wurden Verhandlungen über weitere Gemeindezusammenlegungen geführt.

Politische Funktionäre und Beamte der damaligen Zeit, allen voran Landtagsabgeordneter Franz Romeder und Bezirkshauptmann Gottfried Forsthuber, wurden nicht müde, die Gemeinden zu besuchen, auf die

Mandatare einzuwirken und in der Bevölkerung Stimmung für Zusammenlegungen zu machen. Allerdings standen Anfang der 1970er Jahre in manchen ländlichen Gemeinden und auch in der Stadt beachtliche Teile der Bevölkerung einem Zusammenschluss noch skeptisch gegenüber. Man fürchtete, dass die Interessen von Stadt und Land zu gegensätzlich wären und man kaum einen gerechten Ausgleich finden könnte.

Dank des unermüdlichen Einsatzes von Bezirkshauptmann Gottfried Forsthuber, der vehement für die große Zusammenlegung eintrat, schlug während des Sommers 1970 die Stimmung bei den Gemeinderäten um.

Unterschiedliche Optionen der Gemeinden

Die Meinungsbildungen und Beschlussfassungen in den jeweiligen Gemeinderäten gestalteten sich mancherorts nicht einfach, zumal teilweise mehrere Optionen verfolgt wurden. Diese Überlegungen wurden in der bereits mit der Ausgabe 2/2018 der Gemeindenachrichten gestarteten Serie „Unsere Orte einst und jetzt“ dargelegt und einige Besonderheiten der ehemals selbständigen Gemeinden beschrieben. Auf den Seiten 8 bis 9 präsentieren wir Rieggers. In den nächsten Ausgaben folgen noch Rosenau Schloß (1/2021) und Zwettl (2/2021).

Beitrittsbeschlüsse erfolgten 1970

Die Stadtgemeinde Zwettl fasste am 13. August 1970 den Grundsatzbeschluss, dieser „Großgemeinde“ beitreten zu wollen, wenn auch die anderen zwölf Gemeinden der Zusammenlegung zustimmten. Im Laufe des restlichen Jahres stimmten nach und nach die einzelnen Landgemeinden dem Zusammenschluss zu. Buchstäblich zum letztmöglichen Termin am 30. November 1970 fielen die Beschlüsse in Dorf Rosenau und Schloß Rosenau. Nachdem der Zwettler Bürgermeister telefonisch von diesen positiven Beschlüssen gehört hatte, stimmte auch der Ge-

Beitrittsbeschlüsse

Gradnitz:	29.5.1969
Gschwendt:	6.8.1969 (ab 1.1.1970)
Oberstrahlbach:	21.6.1970
Rieggers:	17.7.1970
Unterrabenthan:	9.8.1970
Jahrgs:	22.8.1970
Marbach am Walde:	17.10.1970
Stift Zwettl:	21.11.1970
Jagenbach:	24.11.1970
Friedersbach:	29.11.1970
Großglobnitz:	29.11.1970
Dorf Rosenau:	30.11.1970
Schloß Rosenau:	30.11.1970
Stadt Zwettl:	
Grundsatzbeschluss	13.8.1970
Bestätigung	30.11.1970



Großglobnitz, 1915



Schwarzbalm Richtung Gschwendt, undatiert



Ortsansicht Jagenbach, ca. 1960er Jahre

Blick auf Jahrgings, 1941



Marbach am Walde, um 1950



Oberstrahlbach, 1965



meinderat der Stadt Zwettl der Vereinigung zu, so wie es gemäß dem Grundsatzbeschluss vom 13. August vorgesehen gewesen war.

Großgemeinde ab 1. Jänner 1971

Die NÖ Landesregierung nahm mit Bescheid vom 15. Dezember 1970 die Auflösung der bisherigen Gemeinden und mit 1. Jänner 1971 die Schaffung der „Stadtgemeinde Zwettl-NÖ“ als neue Kommune zur Kenntnis. So entstand vor 50 Jahren mit 1. Jänner 1971 die Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich.

Am 1. Jänner 1972 kam auf Grund des NÖ Kommunalverbesserungsgesetzes noch die Katastralgemeinde Ottenschlag der aufgelösten Gemeinde Warnungs (ehemals Pol. Bezirk Gmünd) zur Stadtgemeinde Zwettl.

Als Wahltag für den neuen Gemeinderat bestimmte man den 28. März 1971. Dr. Anton Denk, der bisherige Bürgermeister der Stadtgemeinde Zwettl, wurde als Regierungskommissär mit der interimistischen Führung der Amtsgeschäfte betraut.

Lesen Sie mehr in der nächsten Ausgabe der Gemeindenachrichten über die Entwicklung, Meilensteine und die bisherigen Bürgermeister als Gestalter der Großgemeinde.

Planungen zum Gemeindejubiläum

Die Gemeinde nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, um mit einigen Veranstaltungen und Aktivitäten auf die Entwicklung der Gemeinde in den letzten 50 Jahren zurückzublicken. In Planung sind:

- Jubiläumsschilder an den Gemeindeeinfahrten
- Sonderausstellung im Stadtmuseum – ab Mai 2021
- Buchpräsentation „Zwettl – Mittelpunkt des Waldviertels“ – im Mai 2021
- Jubiläumsfest mit Festumzug am 18./19. September 2021
- Berichtsserie in Gemeindenachrichten



Riegers, vor 1918

Schloss Rosenau, 1930



Unterrabenthau, nach 1950



Stift Zwettl, vor 1913



Stadt Zwettl, 1943

Unsere Orte einst und jetzt: RIEGGERS

Nicht zu groß und nicht zu klein, mit einer guten Anbindung zu den Zentren. So beschreiben die Riegginger und Gerlasser ihre Ortschaften. Die Dorfgemeinschaft hält zusammen und integriert Zuzügler. Hier lässt es sich gut leben und arbeiten.

Ein Dorf mit langer Geschichte

In Rieggers bestand seit dem Hochmittelalter ein Adelssitz mit einem sogenannten „Festen Haus“. Von dieser Burg, die sich vermutlich auf der Anhöhe nahe der Kirche befand, ist heute nichts mehr erhalten. Die

Adeligen von Rieggers zählten ebenso wie jene, die im benachbarten (Dorf) Rosenau saßen, um 1200 zur Gefolgschaft der mächtigen Kuenringer.

Zwischen 1171 und 1190 erhielt das Stift Zwettl ein Stück Land im Dorf Rieggers geschenkt.



Rieggers, N.-Oe.

Rieggers, Ortsansicht vor 1918



Rieggers (Aufnahmedatum: 24. Mai 2019)

Als Zeuge in diesem Rechtsgeschäft wird unter anderem Reinbertus de Rudegers genannt. Nahezu zur selben Zeit, zwischen 1180 und 1210, taucht ebenfalls in einer Schenkungsurkunde Heinrich von Rieggers (Heidenricus de Rudegers) auf. Die erste exakt datierbare Nennung von Rieggers stammt aber „erst“ von 1204. In dieser Urkunde, deren Abschrift sich in der sogenannten Bärenhaut, dem Stifterbuch des Klosters Zwettl findet, wird ein Hainricus de Rvekkers genannt. Der Ortsname Rieggers leitet sich von dem im Mittelalter gerade in unserem Raum weitverbreiteten Personennamen Rüdiger her. Er bezeichnet die Siedlung eines Mannes mit diesem Namen.

Vom Mittelalter bis zur Revolution von 1848 unterstanden die Ortsbewohner von Rieggers verschiedenen Herrschaften. Im 18. Jahrhundert waren dies Weitra, Stift Zwettl und die Propstei Zwettl. Da die meisten Häuser zur Herrschaft Weitra gehörten, übte diese auch die Ortsobrigkeit aus. Gerlas war zur Gänze der Herrschaft Wiesenreith untertänig. 1795 bestanden in Rieggers 42 und in Gerlas acht Häuser.

Die Ortsgemeinde entsteht

Als 1850 erstmals selbständige Gemeinden gegründet wurden, sollten Rieggers und Gerlas zunächst Teile der Gemeinde Strahlbach werden. Die hätte mit 41,63 km² und 1.818 Einwohnern eine beachtliche Größe erreicht. Dieser Plan scheiterte aber und so bildeten Rieggers und Gerlas eine eigene Gemeinde mit insgesamt 314 Einwohnern. Zum ersten Bürgermeister wählte man den 53-jährigen Landwirt Anton Pruckner aus Rieggers 20.

Rieggers tritt der Stadtgemeinde Zwettl bei

Der Gemeinderat von Rieggers stimmte am 10. und nochmals am 17. Juli 1970 für einen Zusammenschluss zur Stadtgemeinde Zwettl-NÖ. Seither ist viel geschehen. So wurde beispielsweise der Aubach reguliert und am Ortsanfang ein Rückstaubecken angelegt, um die immer wiederkehrenden Überschwemmungen abzuwenden. Ein öffentliches Kanalnetz und eine Abwasserbeseitigungsanlage entstanden. Güterwege wurden saniert und auch neu angelegt. 1979 erhielt Rieggers einen Kindergarten, den man 20 Jahre später erweiterte und mit der Volksschule verband, sodass den Kleinen nun auch der neu erbaute Turnsaal der Schule zur Verfügung stand. 1993 nahmen die Kinder den neu angelegten Spielplatz in Besitz.

In den 1980er Jahren konnte ein neues Siedlungsgebiet, die Bergsiedlung, erschlossen

werden. Ein neues Feuerwehrhaus entstand. Das alte wurde abgetragen, stattdessen gestaltete man einen ansprechenden Kirchenvorplatz mit einem neuen Aufgang zur Pfarrkirche. Vor ein paar Jahren wurden die Pfarrkirche und die Kapelle in Gerlas von Grund auf renoviert.

Eine der ältesten Pfarren in der Region

Bei der Pfarre Rieggers dürfte es sich um eine kuenringische Gründung vom Ende des 12. Jahrhunderts handeln. Die ursprünglich romanische Chorturmkirche wurde im 15. Jahrhundert gotisch umgebaut und erweitert, in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts dann barockisiert. Bis ins 18. Jahrhundert gehörten auch Jagenbach, Jährings und Schloß Roseau zur Pfarre Rieggers.

Noch 1855 mussten pro Jahr von jedem Haus in der Pfarre dem Pfarrer 30 Pfund (= 16,8 kg) Flachs abgeliefert werden. Die Bewohner von Jagenbach, Purken und Bernhards wollten dieser Verpflichtung damals nicht mehr nachkommen. Der Bezirksvorsteher (heute Bezirkshauptmann) Landesgerichtsrat Josef Eigner entschied aber, dass sie das sehr wohl zu tun hätten. Spätestens nach 1938 wurden alle derartigen Verpflichtungen, sofern sie noch bestanden, aufgehoben.

Buntes und vielfältiges Gemeinschaftsleben

Die Pfarrgemeinde heute ist sehr aktiv. Jedes Jahr gibt es ein Pfarrfest. Ursprünglich organisierte die Jugend von Rieggers ein Spanferkelessen im Pfarrhof. Dieses Fest erfreute sich so großer Beliebtheit, sodass es irgendwann in ein Fest für die gesamte Pfarre umgewandelt wurde.

Seit rund 30 Jahren veranstaltet der Verschönerungsverein immer zu Christi Himmelfahrt eine Radrundfahrt, die mit einer Länge von 23 Kilometern durch sieben benachbarte Ortschaften führt. In jedem dieser Orte gibt es eine Labstelle, wo man die Teilnehmerkarte stempeln lassen kann. Wer alle Stationen ordnungsgemäß passiert hat, erhält einen Pokal, eine Medaille oder ein Freigetränk.

Seit mehr als 50 Jahren findet immer zu Pfingsten auf einem Parcours am ehemaligen Turnplatz ein Geschicklichkeitsfahren für Traktoren, Autos, Mopeds und Fahrräder statt, das die Ortsfeuerwehr organisiert.

„Circus Halli Galli Party“ gibt es seit 2014. Dies ist ein Fest von der Jugend für die Jugend, an dessen Gestaltung aber nahezu die gesamte Dorfbewölkerung beteiligt ist. In einem großen Zirkuszelt finden sich bis zu 1.500 meist junge Leute zusammen, um sich bei DJ-Musik zu unterhalten. Die Einnahmen kommen der Ortsbewölkerung zugute.

Daten und Fakten

Ehemalige Gemeinde Rieggers (Gerlas)

Fläche: 6,82 km²

	1971	2020
Einwohner	276	294
Häuser	69	103

Letzter Bürgermeister der Gemeinde Rieggers war Franz Pruckner (1970).

Gemeinde- und Stadträte der ehemaligen Gemeinde Rieggers

ÖkR. Franz Pruckner (1971–1975 Stadtrat, 1975–1989 Vizebürgermeister, 1989–2005 Bürgermeister)
Franz Wagner (2005–2015)
Manuel Hahn (seit März 2015, seit 2017 Jugendgemeinderat)

Wirtschaft und Gewerbe

In früherer Zeit war die Bevölkerung von Rieggers vorwiegend in der Landwirtschaft tätig. Daneben gab es aber auch zahlreiche Kleingewerbe- und Handelsbetriebe, wie Schuster, Schneider, Sattler, Schmiede, Wagner, Händler, Marktfiranten, Gastwirte; auch eine Ziegelbrennerei und einen Berufsmusiker gab es einmal hier.



Sanierte Kapelle Gerlas, 2009

Rieggers ist aber auch heute noch landwirtschaftlich geprägt. In diesem Bereich kann der Ort auf außergewöhnliche Erfolge verweisen. 1993 gewann die Rieggingerin Helga Wielander in Schweden die Weltmeisterschaft im Pflügen und war damit die erste Frau, welche in der von Männern dominierten Meisterschaft den Sieg davontrug.

In Rieggers finden sich aber auch eine ganze Reihe von Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben, wie das Gasthaus Laister samt angeschlossener Fleischhauerei, das auch einen Partyservice anbietet, die Tischlerei Otto Wunsch, Fenster-Türen Etzenstorfer, das Fenster-Türen-Möbelstudio von Ingrid Fraberger, den Forstservice Hofmann, der Kfz-Mechanikerbetrieb von Thomas Etzenstorfer, die Schlosserei Florian Fuchs, das Massageinstitut Helga Schuster, der Personentransport Lang und Erdbau-Transporte Trondl. Mag. Barbara Gröbinger betreibt als Pferdeterärztin ihre Praxis in Rieggers. ■



Haberl-Nussers Gasthaus „Zur Wacht am Rhein“ in Rieggers, 1916

Regionalität im Bewusstsein und daheim einkaufen

Gerade in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit bekommt regionales Denken eine neue, stärkere Bedeutung. Die Gemeindebürger haben als Kunden die Möglichkeit, gerade jetzt lokal zu handeln und daheim einzukaufen.

Das hilft unseren Betrieben, sichert Arbeitsplätze und stärkt die heimische Wirtschaft. Denn die Unternehmer im Gemeindegebiet durchlebten im Jahr 2020 wirtschaftlich sehr schwierige Phasen. Wie schon im Frühling mussten im November/Dezember erneut ein Großteil der Handelsgeschäfte sowie die Gastronomie schließen.

Bewusstes Zeichen für lokalen Einkauf

Es ist wichtig, sich auf die regionalen Unternehmen und ihr vielfältiges Angebot zu besinnen. Die in der Gemeinde ansässigen Klein- und Mittelbetriebe genießen durch den persönlichen Einsatz der Firmeninhaber und durch das hohe fachliche Können ihrer Mitarbeiter bei den Kunden hohe Wertschätzung. Qualität und Kundenservice haben oberste Priorität, dies zeichnet unsere lokalen Betriebe aus und wird auch sehr geschätzt.

Dennoch werden wir – bedingt durch die derzeitige Situation – als kaufwillige Kunden vermehrt zum Shoppen in der Fremde oder zum Online-Handel verleitet. Setzen Sie daher beim Einkaufen bewusst ein Zeichen für unseren Standorthandel.

Betriebe und Arbeitsplätze sichern

Kreative Lösungen mit hohem persönlichem Engagement sind in dieser schwierigen Situation für die heimischen Unternehmer

selbstverständlich. Bewusst bei den regionalen Betrieben einzukaufen, ist nun wichtiger denn je – jeder einzelne Einkauf in unseren Geschäften vor Ort trägt zur Absicherung der Arbeitsplätze in der Region bei.

Viele unserer Zwettler Firmen haben gerade jetzt die Chancen der Digitalisierung genutzt und in den Aufbau von eigenen Online-Shops investiert, um so ein attraktives Angebot für Kunden zu bieten, die sich gerne im Internet informieren. So startete z. B. Tanja Mengl mit einem neuen Online-Shop für die Küchenschätze durch und die Zwettler Buchhandlung Grohmann bietet ihr Sortiment ebenfalls online an, um nur zwei von vielen regionalen und innovativen Beispielen zu nennen.

Ein Rundblick in den Online-Auftritten unserer lokalen Betriebe zeigt – man bekommt alles, was man braucht lokal und regional. Viele Betriebe bieten auch einen Zustellservice an und für zahlreiche Gastwirte wurde die telefonische Bestellung und Abholung von Speisen zur Selbstverständlichkeit – von Kunden sehr geschätzt und gern angenommen.

Die heimischen Wirtschaftsbetriebe sind wichtige Arbeitgeber und sichern vielen Bürgern den Arbeitsplatz in unmittelbarer Nähe des Heimortes. Im gesamten Gemeindegebiet werden derzeit 257 Lehrlinge in den Betrieben zu erstklassigen Fachkräften ausgebildet.

Wirtschaft als Partner von Vereinen

Die Bedeutung unserer Wirtschaftsbetriebe ist auch unseren Vereinen, Feuerwehren und Schulen bewusst, denn sie können bei ihren Veranstaltungen immer wieder auf die Unterstützung der Unternehmen im Ge-



Helga Wagesreither (l.) von Helga's Hollerbusch freut sich über den Einkauf regionaler Produkte von Stadtrat Anne Blauensteiner.

meindegebiet durch Tombolaspenden oder Firmensponsoring zählen. Die regionalen Unternehmer sind damit auch verlässliche Partner von gemeinnützigen Einrichtungen. „Gerade heuer war ein enger Zusammenhalt in der Bevölkerung – zwischen Kunden und Unternehmern – spürbar. Halten wir daran fest, kaufen wir regional in unseren Betrieben ein, um auch in Zukunft gemeinsam den Standort Zwettl zu stärken“, so Wirtschaftstadtrat Anne Blauensteiner zum aktuellen Thema.

Gewerbliche Betriebsstandorte

Im gesamten Gemeindegebiet bestehen 913 aktive Betriebsstandorte der gewerblichen Wirtschaft (Stand: 31. Dezember 2019) nach Sparten gelistet:

Gewerbe und Handwerk	483
Industrie	6
Handel	349
Geld-, Kredit- und Versicherungswesen	13
Transport und Verkehr	57
Tourismus und Freizeitwirtschaft	124
Information und Consulting	82
Spartensumme*	1.114

*mehrere Gewerbeberechtigung an einem Betriebsstandort möglich

BIOMARKT

Mit bestem Gewissen das Beste genießen.

3910 Zwettl
Landstraße 5
T: 02822 / 53973

**HELGA'S
HOLLER
BUSCH**

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 08:30 bis 13:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr
Fr: 08:30 bis 18:00 Uhr
Sa: 08:30 bis 12:30 Uhr

Stadterneuerung – weitere Schritte folgen

Der Start ist geschafft. Nun gilt es aus den vielen Ideen und Vorschlägen aus den Stadtpaziergängen ein in den nächsten Jahren umsetzbares Konzept zu erstellen. Wie geht es jetzt weiter?

Die vielfältigen Ideen, Inputs und Vorschläge wurden bereits zu Projektlisten der einzelnen Themenwerkstätten zusammengefasst, deren geplante öffentliche Präsentation konnte im Herbst coronabedingt jedoch leider nicht stattfinden.

Projekte brauchen gereifte Prioritäten

Zur Erarbeitung von konkreten Maßnahmen im Rahmen der Stadterneuerung ist es nun noch notwendig, die Ideen nach den Prioritäten der Bürger zu reihen. Dies soll im 1. Quartal 2021 in digitaler Form geschehen.

Von 4. bis 17. Jänner wird für alle Bürger die Möglichkeit bestehen, auf der Homepage der Stadtgemeinde Zwettl über einen Link zu den als Fragebögen gestalteten Projektlisten zu gelangen. In den Fragebögen sind die Vorschläge aus den Stadtpaziergängen nach den sechs Themengebieten dargestellt. Je Fachbereich können von den Gemeindegürgern jene Ideen ausgewählt werden, die am Wichtigsten erscheinen. Das Team der Stadterneuerung freut sich schon jetzt über zahlreiche Teilnehmer.

Konzeptbeschluss durch Gemeinderat

Im Anschluss an die Auswertung der Fragebögen wird das Konzept zur Stadterneuerung erstellt und dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung im März 2021 vorgelegt. Nur so kann punktgenau an der Umsetzung einzelner Stadterneuerungsprojekte weitergearbeitet werden.

Im Sinne der gewünschten aktiven Bürgerbeteiligung ist zu hoffen, dass es bis dahin wieder möglich ist, sich im Rahmen der Themenwerkstätten persönlich zu treffen.



Bürgermeister LAbg. Franz Mold, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und DI Elisabeth Wachter (NÖ.Regional.GmbH) bereiten die weitere Vorgangsweise vor (v. r.).

Zwettler Taler und Kunsthandwerk

Auch der Verein Wirtschafts- und Tourismusmarketing Zwettl engagiert sich für Zwettler Betriebe und die Belebung des Stadtzentrums. Werbemaßnahmen, eine eigene Währung und Veranstaltungen gehören dazu.

Handwerk auf hohem Niveau

Kreativität auf hohem Niveau, einzigartiges Design und Handwerk sowie das stimmungsvolle Ambiente der historischen Innenstadt vereinen sich jährlich zu einem außergewöhnlichen Markterlebnis. Knapp 30 Aussteller verwandelten den Dreifaltigkeitsplatz

mitten im Stadtzentrum wieder drei Tage lang im Oktober zu einem einladenden Erlebnismarktplatz, der zum stimmungsvollen Verweilen und Flanieren einlud. Die Liebe zum Detail und die Qualität der Materialien begeistern die Besucher seit vielen Jahren, eine interessante und bunte Vielfalt an hand-

gefertigten Produkten wurde geboten: Keramik jeder Art – von Garten- und Gebrauchskeramik bis Keramikschnuck –, feine Naturseifen, Emailliertes, Gedrechseltes, Schmuckunikate, Kräuterkissen sowie feine Handarbeiten und Dekoration aus Holz, Glas, Metall, Stein und Stoff.

Zwettler Taler für Landesklinikum

Die Corona-Situation fordert das Personal des Landesklinikums in besonderem Maß. Es bestehen daher keine Möglichkeiten für die gerne gemeinsam durchgeführten Ausflüge, Reisen und Feierlichkeiten. Ersatzweise bekommen die Mitarbeiter vom Betriebsrat des Klinikums Zwettler Taler im Gesamtwert von 15.000,- Euro sowie zusätzlich Wirtshauskultur Gutscheine. Diese können ganz individuell eingelöst und verwendet werden und „so können wir nicht nur die Kollegen für die nicht durchgeführten Veranstaltungen entschädigen, sondern gleichzeitig auch die ebenfalls schwer geforderte heimische Wirtschaft unterstützen“, erläutern Andrea Kletzl sowie Gertraud Fekete vom Betriebsrat des Landesklinikums Zwettl.



Kunsthandwerksmarkt belebt das Stadtzentrum

Budget 2021 – eine Herausforderung

Es ist kein Geheimnis: „Corona“ macht auch vor unserem Gemeindebudget nicht Halt, oder besser gesagt, die Auswirkungen und Folgen hatten weitreichende Konsequenzen für die Voranschlagserstellung für das Jahr 2021 und stellte die Gemeinde vor eine enorme Herausforderung. Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie ist zu erwarten, dass die finanzielle Lage der Gemeinden auch im nächsten Jahr angespannt bleiben wird. Im Voranschlag 2021 wurde daher das Hauptaugenmerk auf die laufenden Pflichtausgaben und unbedingt notwendige Investitionen gelegt.

13 % weniger Ertragsanteile

Für laufende Ausgaben und Investitionen sind 25.103.200,- Euro im Finanzierungshaushalt im Jahr 2021 vorgesehen. Ein Rückgang der Abgabenertragsanteile (jener Betrag, der vom Bund eingehobenen Steuern und Abgaben, der der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ auf Grund ihrer Bevölkerungszahl zu steht) um mehr als 13 % gegenüber dem Jahr 2019 macht trotz großer Einsparungen im Voranschlag 2021 einen ausgeglichenen Finanzierungshaushalt unmöglich. Wir schaffen es aber, über diese Lücke eine Brücke zu bauen, um unseren Pflichtaufgaben – die Aufrechterhaltung der notwendigen Infrastruktur für unsere Gemeindebürger – in dieser fordernden Zeit nachzukommen. Obwohl der Bund durch das Kommunale Investitionsprogramm die Vorhaben der Gemeinden unterstützt, müssen Darlehensaufnahmen für notwendige Investitionen erfolgen. Der Schuldenstand der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ wird per Jahresende voraussichtlich 23.113.000,- Euro betragen. In einer gemeinsamen Kraftanstrengung ist es gelungen, Einsparungen in sämtlichen Ressorts vorzunehmen, jedoch die notwendigen Ausgaben für die Pflichtbereiche der Gemeinden, wie Schulen und Kindergärten, Erhaltung der Infrastruktur, usw. im Voranschlag 2021 vorzusehen.

Auswirkung auf Förderungsgewährungen

Dazu war es auch notwendig, unsere umfangreichen Förderungsmaßnahmen einer kritischen Betrachtung hinsichtlich ihrer un-

bedingten Notwendigkeit zu unterziehen. Deshalb haben wir entschieden, sämtliche Subventionen und Förderungen für das kommende Jahr stillzulegen, aussetzen bzw. zu reduzieren. Die Wirtschafts-, Umwelt- und Fassadenförderungen und die Unterstützung bei Anschaffungen für Dorferneuerungsvereine werden 2021 nicht verlängert bzw. ausgesetzt. Die Subventionen für die Freiwilligen Feuerwehren sowie sämtliche sportliche, kulturelle und soziale Subventionen

wurden im Voranschlag 2021 mit 50 % budgetiert.

Die Wohnbauförderung und die Förderung anlässlich der Vorschreibung einer Ergänzungsabgabe werden auch 2021 seitens der Gemeinde weiterhin gewährt. Hier sehen wir durch die Mobilisierung von vorhandenem Bauland eine wesentliche Belebung der Wirtschaft.

Liebe Gemeindebürger, diese Entscheidungen sind uns nicht leicht gefallen, sind jedoch in Anbetracht der momentanen finanziellen Situation, eine unumgängliche Maßnahme.



Vizebürgermeisterin Andrea Wiesmüller EFA®, CFP®

Ergebnishaushalt (in Euro)

Der Voranschlag 2021 stellt sich im Ergebnishaushalt, der eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen enthält, wie folgt dar:

Summe Erträge	22.993.500,-
Summe Aufwendungen	23.666.400,-
Nettoergebnis	-672.900,-
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	0,-
Nettoergebnis nach Rücklagenbewegungen	-672.900,-

Finanzierungshaushalt (in Euro)

Der Finanzierungshaushalt gliedert sich in die operative und investive Gebarung und zeigt mit den darin dargestellten Ein- und Auszahlungen folgendes Bild:

Operative Gebarung

Summe Einzahlungen	21.592.100,-
Summe Auszahlungen	20.132.100,-
Geldfluss aus der operativen Gebarung	1.460.000,-

Investive Gebarung

Summe Einzahlungen	1.483.700,-
Summe Auszahlungen	4.971.100,-
Geldfluss aus der investiven Gebarung	-3.487.400,-
Geldfluss aus der operativen Gebarung	1.460.000,-
Nettofinanzierungssaldo	-2.027.400,-
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.642.400,-
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	-385.000,-

Geplante Ausgaben und Investitionen im Jahr 2021 (in Euro)

- **Feuerwehren** 309.000,-
Unterstützungen bei Feuerwehrhäusern, Löschwasserversorgung und laufende Ausgaben für Feuerwehren
- **Schulen/Berufsschulen** 1.688.900,-
Ausgaben für den laufenden Betrieb der Schulen/Neuanschaffungen/Instandhaltungen/Umlagen für Schulen/Berufsschülerhaltungsbeitrag
- **Kindergärten** 1.033.000,-
Ausgaben für den laufenden Betrieb der Kindergärten, Neuanschaffungen und Instandhaltungen
- **Photovoltaikanlage Stadtamt** 60.000,-
- **Soziales** 2.054.300,-
Sozialhilfeumlage, Unterstützungen caritativer Einrichtungen
- **Jugendwohlfahrtsumlage und Kostenersatz für Tagesmütter** 307.000,-
- **Landeskrankenhaus** 3.642.100,-
Finanzierungs- und Standortbeitrag
- **Straßenbau – Güterwege – Kommassierungen – Wasserbau – Öffentliche Beleuchtung** 2.692.000,-
- **Abwasserreinigungsanlagen** 2.960.700,-
- **Wasserversorgungsanlagen** 1.842.700,-

Der Gemeindevoranschlag für 2021 wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 15. Dezember genehmigt. Aus derzeitiger Sicht ist davon auszugehen, dass der Voranschlag 2021 bereits im ersten Halbjahr – nach Vorliegen neuer Daten aus dem Steueraufkommen und des Ergebnisses des Rechnungsabchlusses 2020 – überarbeitet und ein Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2021 erstellt werden muss, welcher hoffentlich wieder ein erfreulicheres Ergebnis ermöglicht.



Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates

Insgesamt 35 Beschlusspunkte umfassten die Stadtrats-sitzungen am 3. November und 1. Dezember. Auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 15. Dezember standen 53 Punkte zur Beratung und Beschlussfassung.

Hier einige Auszüge aus den gefassten Beschlüssen des Stadt- und Gemeinderates.

Beschlüsse des Stadtrates

1 Volksschule Großglobnitz und Volksschulverband Jahrgs-Marbach am Walde – Ankauf von Klassenmöbeln – Gesamtkosten 15.044,24 Euro

Stadtbücherei Zwettl – Ergänzung der Büchereiausstattung mit diversen Ausstattungsgegenständen – Gesamtkosten 608,45 Euro

Errichtung von Jubiläumsschildern „50 Jahre Großgemeinde Zwettl“ bei den Ortseinfahrten – Gesamtkosten 6.000,- Euro

Kindergarten Jagenbach – Erweiterung der Sitzgelegenheit in der Erzählecke – Kosten 763,- Euro



2

Stadterneuerungsaktion – Auftragsvergabe für Beratungsleistungen zur Maßnahmenentwicklung 2021 in Höhe von 22.620,- Euro

Zwettl-Info – Ankauf von 2 E-Mountainbikes als touristisches Service – Gesamtkosten 5.688,- Euro

Öffentliche Beleuchtung – Zusatzvereinbarung zum Lichtservicevertrag für Sanierung und Umgestaltung in der Landstraße (Begegnungszone) – Gesamtkosten 41.134,61 Euro

Ankauf eines Gas-Leckortungsgerätes für das Auffinden von diffizilen Wasserrohrbrüchen – Gesamtkosten 4.125,12 Euro

2 Tennisanlage Rottenbach – Belagerneuerung gemeinsam mit dem UTC Marbach am Walde, Vereinsleistung 19.250,- Euro, Restfinanzierung mit Förderungen

Beschlüsse des Gemeinderates

3 Änderungen des örtlichen Raumordnungsprogrammes für Syrafeld, Waldhams, Rudmanns, Zwettl Stift, Edelhof, Niederneustift sowie Änderung des Bebauungsplanes für Rudmanns

Subventionsgewährungen: 27 Sportvereine erhalten 21.850,- Euro, 23 Bildungs- und Kulturvereine erhalten 27.400,- Euro und für Se-

nieren- und Pensionistenverbände, Kriegsopfer- und Behindertenverbände, soziale und karitative Vereine wurden 4.745,- Euro genehmigt.

Freiwillige Feuerwehr Moidrams – Kostenübernahme für den Ankauf von zwei Schwimmsaugern – Gesamtkosten 1.164,- Euro

Förderung des NÖ Zivilschutzverbandes – Gemeindebeitrag 1.959,30 Euro

Park & Drive-Anlage in Rudmanns – Übereinkommen mit Land Niederösterreich für Errichtung, Erhaltung und Betrieb

Weihnachtsaktion im Gemeindegebiet – bedürftige Personen erhalten 100,- Euro

4 Auftragsvergabe für die Sanierung der Regen- und Schmutzwasserkanalisation sowie des Wasserleitungsnetzes in Rudmanns Nord – 959.950,95 Euro



3



4

43 Einsendungen zur Blühenden Gemeinde

Ein grüner Daumen verbunden mit Kreativität, Naturliebe und dem Blick für das Schöne – das sind wohl die Voraussetzungen, um sein Lieblingsplatzl zum Wohlfühlen daheim zu gestalten und optisch in Szene zu setzen.

Die *Blühende Gemeinde 2020* suchte während der Sommermonate nach den besten Fotos. 43 Foto-Einsendungen erreichten die Jury. Nun stehen die zehn Sieger fest. „Heuer erreichten uns erfreulicherweise ganz besonders viele Einsendungen mit wunderschönen Fotos. Die Auswahl aus den 43 gelungenen Fotos zu finden, fiel unserer Jury daher sehr schwer. Leider ist es aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich, die Sieger – wie bisher üblich – in das Stadtamt einzula-

den“, berichtet Stadtrat Erich Stern dazu. „Aber auch für jene, die heuer nicht zu den Siegern zählen, halten wir eine kleine Überraschung bereit“, so Stern.

Wir veröffentlichen auf diesem Wege die Gewinnerfotos und holen damit die Gestalter und Fotografen vor den Vorhang.

Wir danken allen Einsendern für ihr Engagement für unsere blühende Gemeinde, für das übermittelte Bild und die Zustimmung zur Veröffentlichung.



Elisabeth Binder, Germanns



Angela Graf, Stift Zwettl, Waldrandsiedlung



Eva Auer, Zwettl, Karl Hagl-Straße



Hermine Schiller, Friedersbach

kpp consulting
 nachhaltig beratende Ingenieure

Wir entwickeln und steuern
 Bauprojekte und Bauobjekte sicher und nachhaltig.
 Ökologisch. Ökonomisch. Sozial.

consulting@kpp.at • kpp.at

Firmensitz/Zentrale: Schrems Betriebsstätten: Zwettl, Krems, St. Pölten, Wien

VERMESSUNG

DR.DÖLLER
 VERMESSUNG ZT GMBH

Franz Forstreiter-Straße 24, 3910 Zwettl
 Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
 Email: office.zwettl@doeller.biz



Bettina Grünstäudl, Gschwendt



Herta Müllauer, Zwettl, Dr. Franz Weismann-Straße



Martin Heiderer, Stift Zwettl, Waldrandsiedlung



Ing. Reinhard Almeder, Stift Zwettl, Waldrandsiedlung



Monika und Johann Trappl, Hörmanns



Petra und Siegfried Binder, Germanns

ZEHETGRUBER + LAISTER

Ziviltechniker GmbH | Zwettl

Statik – Konstruktion

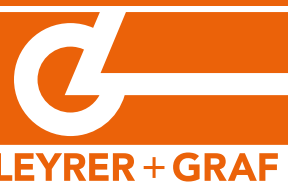
**3910 Zwettl**

Statzenberggasse 21

Tel +43 (0)2822 52096-0

office@zt-zehetgruber.at

www.zt-zehetgruber.at

**GARANTIERTE LEISTUNGSSTÄRKE.**

LEYRER + GRAF Baugesellschaft m.b.H.
 Hochbau • Tiefbau • Energie • Telekom • Holztechnik
www.leyrer-graf.at

Zwettl bildet – neue Herausforderungen

Kunterbunt wie der Herbst zeigt sich auch der Bildungsbe-
reich: Ferienbetreuung im Herbst, erweiterte Öffnungszei-
ten, herausragende sportliche Leistungen und alte Traditio-
nen im Jahreskreis.



Kindergarteneinschreibung für 2021/2022

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2021/2022 findet in allen NÖ Landeskinder-
gärten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ jeweils
am 11. und 12. Jänner 2021 von 13.00 bis 15.00
Uhr statt.

**Bitte bringen Sie zur Einschreibung Ihr
Kind mit. Gesetzliche Aufnahmevorausset-
zungen sind:**

- Hauptwohnsitz des Kindes und mindes-
tens eines Erziehungsberechtigten in der

Gemeinde Zwettl-NÖ, wobei die Aufnah-
me in der Regel im sprengelmäßig zustän-
digen Kindergarten erfolgt

- Vollendung des 2,5. Lebensjahres

Die Aufnahme Ihres Kindes erfolgt durch die
Stadtgemeinde Zwettl-NÖ als Kindergarte-
nerhalterin mittels einer schriftlichen Ver-
ständigung an die von Ihnen angegebene
Wohnadresse. Dabei wird älteren Kindern
und den kindergartenpflichtigen Kindern der
Vorrang eingeräumt (Reihung nach Geburts-

datum). Sind im sprengelmäßig zuständigen
Kindergarten alle Plätze zugeteilt, ist je nach
den zur Verfügung stehenden Plätzen eine
Aufnahme auch in einem anderen Kindergar-
ten der Stadtgemeinde Zwettl möglich.

Weitere Informationen zu unseren Kinder-
gärten: www.zwettl.gv.at

Herbst: VS Zwettl bietet Ferienbetreuung

1 „Für Familien stellt eine altersadäqua-
te und liebevolle Betreuung der Kin-
der eine enorme Wichtigkeit dar. Die Betreu-
ung der Kindergarten- und Schulkinder wird
in Zwettl sowohl am Nachmittag als auch in
den Ferien nach Bedarf organisiert“, so StR
Anne Blauensteiner. Erstmals fand am
Standort der Volksschule Zwettl eine Ferien-
betreuung statt, an welcher alle Volksschüler
im Gemeindegebiet teilnehmen konnten.
Linda, David und Nina bastelten schon am
ersten Tag großartige Drachen, die als
Herbstdeko dienten.

Stadtkindergärten: bis 17.00 Uhr offen

2 Die Kindergärten Zwettl-Nordweg und
-Hammerweg halten seit September
generell bis 17.00 Uhr offen. Vor allem berufs-
tätigen Eltern soll damit im Bereich der Kin-
derbetreuung geholfen werden. Eine ver-
bindliche Anmeldung der Kinder kann zu
Kindergartenbeginn (erste Kindergartenwo-
che), am 1. Dezember und am 1. März erfol-
gen. Die Kosten für die Betreuung werden
laut Anmeldung verrechnet und sind gestaf-
felt: 50,- Euro für bis zu 40 Stunden pro Mo-
nat, 70,- Euro für bis zu 60 Stunden pro Mo-
nat und 80,- Euro für mehr als 60 Stunden
pro Monat. Auch ein qualitativ hochwertiges,
warmes Mittagessen (Suppe und Haupt-
speise) wird für die Kinder direkt vor Ort an-
geboden.



und liebgewordene Traditionen



KG Jagenbach: Sandkiste erneuert

3 Sand ist für die Kinder immer ein tolles haptisches Erlebnis, sei es beim Sandburgen bauen oder beim Baggern mit Spielzeuggeräten. Die Sandkiste im Garten des Kindergartens Jagenbach wurde im Herbst erneuert. Die Kinder konnten es kaum erwarten, um endlich herumbuddeln zu dürfen. Die Kosten für die Palisaden, Baggararbeiten, das Vlies und den Sand beliefen sich auf 1.500,- Euro, wobei der Großteil der Arbeiten von Bauhofmitarbeitern erledigt werden konnte.

VHS-Kurs: „Godnstriezel backen“

4 „Godnstriezel backen“ stand am 31. Oktober im Wurmhof Thaller auf dem Programm. Aufgrund des großen Interesses wurden sogar gleich zwei Kurse angeboten – Seminarbäuerin Gabriele Thaller verstand es hervorragend, die Kinder und Erwachsenen fürs Kneten, Formen und Flechten zu begeistern und die Kinder waren sichtlich mit Begeisterung beim Backen und Verkos-

ten der gelungenen Striezel dabei. Coronabedingt mussten leider viele Veranstaltungen der VHS abgesagt werden oder wurden auf Onlinekurse umgestellt wie zum Beispiel die „English-Conversations-Gruppe“. Informationen zu den VHS-Kursen: www.vhszwettl.at

Leichtathletik-Mehrkampf: Gold für SMS

5 Gold bei der U14 Leichtathletik-Staatsmeisterschaft im Mehrkampf und einen Österreichrekord erreichte Molham Hawana, Schüler der dritten Schulstufe der Zwettler Mittelschule für Sport und Wirtschaft. Er zeigte außergewöhnliche Wurfkraft und besondere Laufstärke auf der Mittelstrecke. Diese Disziplinen waren auch die Grundlage für den großartigen Erfolg bei der Staatsmeisterschaft in Amstetten. So warf Molham den Vortex-Wurfpfeil auf 73,94 m, stellte somit einen neuen österreichischen Rekord auf und deklassierte die Konkurrenz auch beim 1200 m Crosslauf. Die restlichen Disziplinen waren 60 m Hürden, 60 m Lauf

sowie Hochsprung, wo er sich ebenfalls jeweils im Spitzenfeld behauptete.

Möglich wurde das durch einen über die Schule und Fritz Weber vom Herz-Kreislaufzentrum Groß Gerungs hergestellten Kontakt mit Österreichs Aushängeschildern im Zehnkampf, Roland und Georg Werthner, die mit dem Talent seit rund einem Jahr regelmäßig zwei Mal pro Woche in Linz trainieren.

Martinsfest: heuer anders als gewohnt

6 Da heuer der abendliche Laternenumzug nicht möglich war, fanden alle Kindergärten andere kreative Möglichkeiten, trotzdem die Tradition dieses symbolträchtigen Festes aufrecht zu erhalten. Das Team des Kindergartens Stift Zwettl feierte das Laternen- und Martinsfest mit Erzählungen, Liedern und Gedichten im großzügigen Garten. Als Höhepunkt wurde dort Feuer in einer Feuerschale entzündet und die Kinder genossen auch diese Art der Veranstaltung sehr.





Holzfachgeschäft Glaserei

ASCHAUER

3910 Zwettl • Kesselbodengasse 10
Tel.: 02822 / 52521 • www.aschauer-zwettl.at

tpa

Steuerberatung
 Bilanzierung
 Buchhaltung
 Personalverrechnung
 Wirtschaftsprüfung
 Unternehmensberatung

TPA in Zwettl
 Gerungser Straße 1/1/2
 Tel.: +43 (2822) 52804-0
 E-Mail: zwettl@tpa-group.at

www.tpa-group.at



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.



pflge daheim vermittelt Ihnen
 24-Stunden-Pflege, Pflege und
 Betreuung nach einem Kranken-
 hausaufenthalt und Entlastung
 für pflegende Angehörige.

**pflge
daheim**

Ringstraße 12, 3500 Krems
office-krems@pflge-daheim.at
 Tel.: 02732/70160
www.pflge-daheim.at
 SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN

5 Jahre Apfelbäumchen

Die Kindergruppe Apfelbäumchen hat sich als Tagesbetreuungseinrichtung bestens etabliert und feiert bereits ihr fünfjähriges Bestehen. Derzeit werden 36 Kinder betreut.

18 Kinder kommen aus dem Gemeindegebiet von Zwettl, die andere Hälfte der betreuten Kinder stammt aus anderen Gemeinden. Seitens der Stadtgemeinde Zwettl wurde diese institutionelle Kinderbetreuungseinrichtung des Vereins „Waldviertler Bildungswerkstatt“ im Jahr 2020 mit

33.641,00 Euro (Trägerförderung und Infrastrukturkostenpauschale) unterstützt. Bildungsstadträtin Anne Blauensteiner schickte dem Betreuungsteam Geburtstagswünsche.

Das Apfelbäumchen bietet lange Öffnungszeiten und Betreuung für Kinder ab dem 1.

Lebensjahr und ist damit Partner für alle Familien beim Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Regelmäßige Waldtage, Englisch mit einem Native Speaker und viele Kreativangebote wie Töpfern oder Holzarbeiten runden das Bildungsangebot ab. ■

Weitere Information: www.apfelbaeumchen.at



Feierten das fünfjährige Bestehen (v. l.): Katja Pilz, Alexandra Dangl, Elisabeth Herbeck, Simone Zatl, Barbara Artner, Obfrau Antonia Kastner, Karina Steffek und Mario Eder

2. Preis beim „NÖ Bibliotheken-Award“

Für die Umsetzung des Kooperationsprojektes „Umweltschutz und Müllvermeidung“ nahm die Stadtbücherei Zwettl den 2. Preis des NÖ Bibliotheken Awards entgegen.

In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Zwettl und den vierzehn, im Bezirk Zwettl aktiven Pfarr- und Gemeindebüchereien hat der Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung des Bezirkes Zwettl im heurigen Herbst ein Kooperationsprojekt zum Thema „Umweltschutz Müllvermeidung“ gestartet, das nun von der Jury des „10. NÖ Bibliotheken Award“ mit dem 2. Preis in der Kategorie „Zielgruppenorientierte Projekte“ ausgezeichnet wurde. Die Überrei-

chung fand in kleiner Runde statt.

Erfreut über die Auszeichnung zeigten sich auch der Vorstand des Gemeindeverbandes Zwettl unter der Leitung von Obm. Bgm. Andreas Maringer und Obm.-Stv. Bgm. LAbg. Franz Mold sowie GF Albrecht Mayerhofer: „Büchereien leisten einen wichtigen Beitrag zur Information der Bevölkerung und zur Bewusstseinsbildung, deshalb möchten wir die Zusammenarbeit mit den Bibliotheken in unserem Bezirk auch im

kommenden Jahr fortsetzen“, so die Verantwortlichen des Gemeindeverbandes.

Im Rahmen des Kooperationsprojektes wurde den Büchereien die Möglichkeit geboten, aus einer Bücher- bzw. Medien-Vorschlagsliste zum Thema „Umweltschutz/Müllvermeidung“ pro Bücherei insgesamt fünf verschiedene Titel auszuwählen, die den teilnehmenden Büchereien für die Aufnahme in den Büchereibestand und für die Entlehnung an ihre Besucher kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Ein Hauptaugenmerk bei der diesjährigen Titelauswahl lag auf dem Thema „Plastik vermeiden im Alltag“.

Bildungsstadträtin Anne Blauensteiner gratulierte allen Verantwortlichen zum „Bibliotheken-Award“ und zur gelungenen Umsetzung dieser bezirksweiten Kooperation. ■

Buchtipps: Geschichten, die das Leben schrieb

Persönliche Lebensgeschichten und Lebenserinnerungen von Zeitzeug(inne)n können oft viel spannender und berührender sein als so manche Romane, die von Autoren erdacht und erfunden werden. Ein sehr gutes Beispiel dafür ist das im Verlag „Bibliothek der Provinz“ erschienene Buch „Katz aus!“, in dem die gebürtige Waldviertlerin Rosa Kurzmann ihre Erinnerungen an ihre von Armut und harter Arbeit geprägte Kindheit festgehalten hat. Rosa Kurzmann wurde 1941 als neuntes von elf Kindern einer Bauernfamilie in Rammelhof (Gemeinde Arbesbach) geboren und bereits als Sechsjährige zum Arbeiten geschickt, anfangs zu einer Tante und wenige Jahre später auf einen Bauernhof nach Bad Zell. „Ich habe das Buch nicht geschrieben, damit sich wer erbarmt. Sondern damit man weiß, wo man herkommt. Das ist der Geruch, die Erde, der Wald. Das sind die Wurzeln“, so die Autorin 2018 in einem Gespräch mit der Journalistin Karin Wansch (ÖÖ Nachrichten). Berührend ist auch die Lebensgeschichte einer 80-jährigen Bäuerin aus dem Mühlviertel, die von der Autorin Lida Winiewicz niedergeschrieben wurde („Späte Gegend – Protokoll eines Lebens“).



Stellvertretend für alle Kooperationspartner übernahm Büchereileiter Mag. Johann Koller den Preis von Ursula Liebmann (l.), Servicestelle „Treffpunkt Bibliothek“ und Kathrin Hömstreit (r.), Fachstelle für kommunale Bibliotheken.

Filmdreh über Bischof Memelauer in Zwettl

Zwettl und Stift Zwettl waren wichtige Filmdrehorte für die Kino-Dokumentation „Das Land, der Bischof und das Böse“ über Bischof Michael Memelauer, einen der mutigsten Kirchenmänner des Landes.

Das kulturell und historisch sehr interessante Filmprojekt wurde von der Gemeinde mit einer Subvention von 3.000,- Euro unterstützt.

Der Film zeigt das Leben von Michael Memelauer (1874–1961), beginnend mit seiner Schulzeit und endet in seinem Sterbejahr. Er war einer der mutigsten Kirchenmänner des Landes, der sich in seiner Silvesterpredigt 1941 vehement gegen die Euthanasie aussprach.

Firmlinge auf ihrem Weg zur Kirche

In einer Kopie eines Pfarrberichts, die im Stadtarchiv aufbewahrt wird, erzählte der

damalige Zwettler Stadtpfarrer Johann Flicker sehr ausführlich von der Firmung am 6. Juni 1937. Mit einem Festzug und Musikbegleitung geleitete man Bischof Memelauer in die Kirche, wo es zu Beginn eine kurze Feier und eine Schulprüfung gab. An jenem Wochenende wurden in und um die Zwettler Stadtpfarrkirche mehrere Messen gefeiert. Insgesamt fanden sich an jenem Sonntag 1.112 Firmlinge aus 96 Pfarren in Zwettl zur Firmung ein.

Dieses Thema der Firmung griff das Filmteam auf und stellte einige kurze Szenen nach. Sophie Pauer, Ilvie Wanko, Fabian Bittermann, Felix Kreuter und Stephan Stroh-



Stephan Strohmayr, Sophie Pauer, Ilvie Wanko, Felix Kreuter und Fabian Bittermann (v. l.) schlüpfen in die Rollen der Firmlinge.

Sammlung Stadlhuber-Thum nun im Stadtarchiv

Das Zwettler Stadtarchiv beherbergt viele historisch wertvolle Unterlagen – wahre Schätze, die nun durch eine Schenkung von Unterlagen der Zwettler Kaufmannsdynastie Thum erweitert wurden.

Ältere Zwettler können sich noch an das legendäre Kaufhaus Thum am Hauptplatz erinnern (heute: Hauptplatz 16, Modehaus Boden). Hier gab es alles zu kaufen, was

das Herz begehrte: Delikatessen wie türkische Pflaumen, Mandeldessertbonbons, Limonen, Nelken und Sardellen. Die Zwettlerinnen deckten sich hier mit feinen Stoffen

und Nähzeug ein. Es gab Damenkonfektionsware aber auch Brautausstattung, Krawatten sowie Musterhemden mit und ohne Kragen. Sogar Überthane zur Ausstattung eines Sarges konnten die Zwettler im Kaufhaus Thum erwerben. Hier bekam man Flaschen, Becher, Eisendraht und Vogelleim. In einem Pulvermagazin im Kamptal wurden Jagdmunition und Sprengstoffe für Baufirmen gelagert.

Überlassung historischer Unterlagen

Vom Sortiment im Kaufhaus Thum wissen wir heute so viel, weil Margarete Stadlhuber, die Tochter von Moriz Riegler und Ida Thum, zahlreiche Geschäftsbücher und Unterlagen sowie unzählige Fotos dem Stadtarchiv Zwettl überlassen hat. Wäsche mit dem Monogramm ihrer Großmutter, der mittlerweile „berühmten Frau Ida“, ein Cape und ein Dirndl konnten Dank Frau Stadlhuber in den Museumsbestand aufgenommen werden. Ergänzt werden diese Objekte mit Er-



Einige Zwettler können sich bestimmt noch erinnern: Das legendäre Kaufhaus Thum am Zwettler Hauptplatz.



Originalfoto der Firmung mit Bischof Memelauer aus dem Stadtarchiv von 1937

mayr der Gruppe Theater verrückte Bühne schlüpften dabei in die Rolle der Firmlinge im Jahr 1937.

Drehort Stift Zwettl – Zwettler Statisten

Eine weitere Szene im Film zeigt Menschen, die mit wenig Hab und Gut ihren Heimatort verlassen müssen und in Richtung Stift Zwettl gehen. Die Zwangsentsiedelungen wurden vorgenommen, um den Truppenübungsplatz zu errichten. Die Darstellung dieser Heimatvertriebenen wurde von Statisten aus Zwettl übernommen.

zählungen von Margarete Stadlhuber über die Arbeiten im Geschäft und Anekdoten zu ihren Vorfahren.

So findet sich heute in der Sammlung Stadlhuber-Thum ein kleiner Schatz in den Beständen des Stadtarchivs. Er bietet Einblick in die Wirtschaftsgeschichte der Stadt und zeigt wie vielfältig das Angebot war und wie weit die Handelsbeziehungen der Zwettler reichten. Die Erzählungen von Margarete Stadlhuber zeichnen ein Bild der Zwettler Bürgerschaft von der Jahrhundertwende bis in die 1960er Jahre und sind eine wertvolle Quelle für die Zeitgeschichte.



Stadtarchivarin Elisabeth Moll mit Bürgermeister LAbg. Franz Mold vor einem kleinen Teil der umfangreichen Sammlung Stadlhuber-Thum

Dauerausstellung im Karner der Propstei

Die Ergebnisse und Funde einer archäologischen Untersuchung am Propsteiberg waren 2011 eine Sensation. Jetzt ist dazu eine Dauerausstellung im Karner der Propstei Zwettl entstanden.

In einer Vitrine sind Repliken eines Holzelchens mit Patene (flache Schale) und eines Keramiktopfes zu sehen, die bei archäologischen Grabungen westlich der Propsteikirche gefunden worden waren. Der Fund dieser Objekte im Jahr 2011 war eine kleine Sensation. Warum, das erfahren die Besucher des Karners auf den beiden Informationstafeln der Ausstellung. Ermöglicht wurde diese kleine aber sehr interessante Schau durch die Sparkasse Zwettl Privatstiftung. Sie übernahm die Kosten für das Anfertigen der Repliken und der Vitrine sowie die Druckkosten für die Informationstafeln. Anfang November wurde die neue Ausstellung eröffnet.



Dr. Franz Pruckner MBA, Vorstandsvorsitzender der Waldviertler Sparkasse, Stadtarchivarin Elisabeth Moll MBA und Stiftungsvorstand RegR Leopold Rechberger besichtigen die kleine Präsentation zu den Grabungen (v. r.).

Zwettler Funde – archäologische Sensation

Als 2011 der Friedhof am Propsteiberg in Zwettl erweitert werden sollte, veranlasste die Sparkasse Zwettl Privatstiftung eine ar-

chäologische Untersuchung des neuen Friedhofsbereichs. Aufgrund von Voruntersuchungen erwarteten die Archäologen auf eine Friedhofsanlage des 15. bis 17. Jahrhunderts, aber auch auf Mauerreste zu stoßen. Anhand letzterer hofften sie, endlich die Zwettler Kuenringerburg lokalisieren zu können. Zwar konnte diese mittelalterliche Befestigungsanlage durch die Grabungen nicht bestätigt werden, wodurch die Lage der Kuenringerburg von Zwettl weiterhin ein Mysterium blieb. Doch machten die Archäologen andere unerwartete Funde und stießen auf zwei bis drei übereinanderliegende Bestattungslagen aus dem 15. bis 17. Jahrhundert. Dabei wurden auch Gräber mit umgestülpten Töpfen gefunden.

Bei den Topfgräbern nahe der Propsteikirche handelte es sich ausschließlich um Bestattungen erwachsener Männer im Alter zwischen 20 und 45 Jahren. Aufgrund der Funde (Kelch mit Patenen, Goldborte) nahmen die Archäologen an, dass die Toten Priester waren. Dank der sensationellen Funde in Zwettl wurden Archäologen im In- und Ausland hellhörig.



Ein sogenanntes Topfgrab, das 2011 am Propsteifriedhof geöffnet wurde.



Die Kameraden bei der Ausbildungsprüfung Löschsinsatz am 29. April 2017 mit den beiden Hauptprüfern EBR Willibald Burger (l.) und BR Ewald Edelmaier (vorne kniend l.) sowie den Prüfern HBI Anton Hipp, BI Martin Ableitinger und HBI Franz Rößl

Im Fokus: Freiwillige Feuerwehr Oberstrahlbach



Gelebte Partnerschaft steht bei der Freiwilligen Feuerwehr Oberstrahlbach an erster Stelle. Daher bestehen auch gute Beziehungen zur Partnerwehr in Weilers/Hessen, die seit Jahrzehnten besonders gepflegt wird.

Das Kommando

Kommandant: OBI Willibald Neunteufl (seit 1995)
Kdt.-Stv.: BI Markus Neunteufl (seit 2016)
LDV: EHBI Erich Weixelbraun (seit 2016)
LDV-Stv.: OVM Josef Pfeiffer (seit 2011)

2019: Betrieb in Daten und Zahlen

70 Mitglieder
3 Fahrzeuge (HLFA-3, KLFA, MTF)
1 Brandeinsatz
32 Technische Einsätze
1489 freiwillige Leistungsstunden inkl. aller Tätigkeiten

Einsatzgebiet

Oberstrahlbach
Niederstrahlbach
Straßen L 71, L 8239, L 8240



Kunstvoll bestickte Feuerwehrfahne

Die 70 Feuerwehrmitglieder tragen einen wichtigen Teil zum örtlichen Gemeinschaftsleben bei, da regelmäßige Feuerwehrfeste und -frühschoppen organisiert werden, die immer großen Anklang finden. Auch bei der Fronleichnamprozession sind die Feuerwehrkameraden nicht wegzudenken.

Wettkampfstärke wird laufend bewiesen

Die Feuerwehrmänner und -frauen sind bei zahlreichen Wettkämpfen aktiv und zeigen ihr Können. Eine herausragende Leistung schafften 2018 zwei Feuerwehrkameraden: Markus Neunteufl wurde vor Stefan Neunteufl Landessieger beim Feuerwehrleistungsabzeichen Gold.

Partnerschaft mit Weilers besiegelt

Seit Jahrzehnten besteht mit der FF Weilers eine Partnerschaft, die bereits an den Ortseingängen mit aufgestellten Partnerschaftstafeln ersichtlich ist. Diese Partnerschaft wird von beiden Feuerwehren gepflegt und hochgehalten und mit regelmäßigen gegenseitigen Freundschaftsbesuchen immer wieder erneuert.



2020: Feuerwehrhaus Oberstrahlbach mit Fuhrpark



1937: erste Motorspritze um 4.000,- Schilling angekauft



In den 1960er-Jahren wurde das benötigte Zubehör noch anders transportiert.



2019: Partnerschaftstreffen mit der FF Weilers in Oberstrahlbach



2019: Kindergartenkinder bestaunen das HLFA 3

Meilensteine der Entwicklung

- 1884 – Gründung
- 1886 – erstes Gerätehaus
- 1937 – erste Motorspritze
- 1956 – neues Feuerwehrhaus
- 1962 – neue Tragkraftspritze
- 1974 – Ankauf Opel Blitz
- 1983 – Gründung Partnerwehr Weilers (Hessen BRD)
- 1988 – Ankauf KLFA
- 1991 – Baubeginn Feuerwehrhaus-neubau
- 1994 – Großbrand in Niederstrahlbach mit 30 Feuerwehren
- 1999 – Ankauf TLFA 4000
- 2002 – einsatzreichstes Jahr mit 89 Einsätzen
- 2016 – Ankauf HLFA-3
- 2020 – Ankauf MTF, Peugeot Boxer

Mannschaftstransporter angekauft

Am 5. Juni 2020 konnte das neue Mannschaftstransportfahrzeug, ein Peugeot Boxer L2H2 mit 140 PS, vom Lagerhaus Zwettl übernommen werden. Der Neunsitzer samt Anhängerkupplung, Klimaanlage,

Rückfahrkamera, div. Warn- und Alarmsignale und Funkausrüstung kostete 47.000,- Euro. Seitens der Stadtgemeinde Zwettl wurde diese Investition mit einer Subvention in der Höhe von 11.200,- Euro unterstützt. ■



Präsentierten das neue Mannschaftstransportfahrzeug der FF Oberstrahlbach (v. l.): GR Karl Fasching, Kdt.-Stv. BI Markus Neunteufl, GR Werner Preiss, Kommandant OBI Willibald Neunteufl, Bürgermeister LAbg. Franz Mold, EHBI Erich Weixelbraun (LDV), Stv. OVM Josef Pfeiffer und Feuerwehrstadtrat Ing. Gerald Gaishofer

Spielplatz Moidrams wurde neu gestaltet

Nach einer Veränderung der Grundstücksgrenze war die Umgestaltung notwendig geworden. Die Dorfgemeinschaft legte Hand an und startete im Juni mit dem Projekt.

In 300 freiwilligen Arbeitsstunden wurde das Gelände des Spielplatzes eingeebnet und ein neuer Rasen angebaut. Als Abgrenzung wurde eine Hecke gepflanzt und es

wurden die vorhandenen Spielgeräte gewartet. Zusätzlich erhielt der Spielplatz eine neue große Sandkiste, die mit Spielsand befüllt wurde. Um das Rasenmähen zu erleich-

tern, versetzten die Helfer bei den Spielgeräten neue Mähkanten und brachten beim Spielturm einen neuen Fallschutz an, um Kinder vor Verletzungen zu bewahren.

Nach Erledigung der letzten Arbeiten lud die Dorfgemeinschaft am 5. September Gemeindevorteiler zur Besichtigung ein und dankten der Gemeinde für die Übernahme der Materialkosten in Höhe von 2.800,- Euro. ■



Die Mitglieder der Dorfgemeinschaft Moidrams beim Arbeitseinsatz und Spielplatzbesichtigung mit Gemeindevorteilern (v. l.): GR Martin Heider, StR Josef Zlabinger, StR Anne Blauensteiner, Dorfgemeinschafts-Obmann Gerhard Rammel (4. v. r.), Bgm. LAbg. Franz Mold und GR Franz Waldecker





mein allesdrinplus

mehr fernsehen, internet, telefonie & mobile, mehr ich

0800 800 514 / kabelplus.at

kabelplus
Produkte bis zu
6 Monate gratis!*

7 Tage
TV-Programm
auf Abruf mit
MAGIC TV

*Aktion gültig bis 31.01.2021 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, QAN und kabelplusMOBILE Produkte). 3 Monate kein Grundentgelt auf alle Produkte bei 24 Monaten Vertragsdauer, ab dem 4. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Bei Anmeldung von complete (MEDIUM, LARGE oder X-LARGE) 6 Monate kein Grundentgelt auf complete (MEDIUM, LARGE oder X-LARGE) bei 24 Monaten Vertragsdauer, ab dem 7. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Aktion exklusive Entgelte für HD Austria, Family HD, Family HD XL, Fremdsprachenpakete Russisch u. Serbisch, Adult, zusätzlicher Speicher, Hardwaremiete und kabelTEL Gesprächsentgelt. Zuzüglich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich.

Wieder 3. Platz bei NÖ Challenge

Mit unglaublichen 284.753 Minuten – 2019 waren es 198.514 Minuten – und 70 Teilnehmern hat Zwettl, hinter Bad Vöslau und Waidhofen/Ybbs, wieder einen Stockerlplatz geschafft.

Gemeinde Niederösterreichs und jede sportliche Minute wurde von einer App dokumentiert und einem Bewegungskonto gutgeschrieben.

Gleich drei Damen waren die aktivsten Sportler in der Stadtgemeinde Zwettl: Waltraud Gotzbachner aus Unterrabenthan erreichte 22.998 Bewegungsminuten. Auf Platz 2 kam Paula Ledermüller aus Zwettl mit 18.634 Minuten und Platz 3 belegte Viktoria Wagner aus Großhaslau mit 11.522 Minuten. Sportstadtrat Josef Zlabinger rief zur Beteiligung auf, knapp 70 Zwettler machten auch begeistert mit und sammelten regelmäßig Sportminuten. Es wurde gegangen, gewandert, Rad gefahren und vieles mehr. Von Juni bis September standen Sport und Bewegung für die Teilnehmer dieses Bewegungsprojekts an der Tagesordnung. Gesucht wurde von Sportland NÖ, Runtastic und den NÖ Gemeindevertreterverbänden die aktivste



Bei der NÖ Challenge hatten drei Damen die Nase vorn (v. l.): Stadtrat Josef Zlabinger gratulierte Viktoria Wagner, Waltraud Gotzbachner und Paula Ledermüller zu ihren ausgezeichneten Leistungen.

Wanderbeschilderungen wurden optimiert

Wanderer in der idyllischen Zwettler Naturlandschaft brauchen attraktive und gepflegte Wanderrouen, übersichtliche Beschilderungen und informatives Kartenmaterial.

Zwettler schätzen diese Freizeitaktivität ebenso wie die Urlaubsgäste der Region. Auch 2020 stand die Wartung unserer zahlreichen Wanderwege im Gemeindegebiet am Programm. Viele freiwillige helfende Hände der Mitglieder des Alpenvereins sowie von engagierten Ehrenamtlichen und unseren Bauhofmitarbeitern erneuern stets die rot-weiß-roten Markierungen, erledigen kleinere Reparatur- sowie Mäharbeiten und sorgen für gepflegte Wanderwege. Besonders im Kampthal waren aufgrund von notwendigen Schlägerungsarbeiten einige Wegabschnitte nicht mehr ausreichend beschildert und war somit keine optimale Orientierung gegeben. So wurden in Zusammenarbeit mit Ing. Johann Berger knapp 200 neue Wanderschilder im Jahr 2020 produziert, entlang der Wanderwege montiert sowie desolate Schilder entfernt.



Über die vielen verbesserten Beschilderungen freuen sich Stadträtin Anne Blauensteiner und Wanderexperte Ing. Johann Berger (zwalk.at).

**Die Experten für Häuser
Baugründe im Waldviertel**

mwert
IMMOBILIEN

marktrelevant - professionell - zuverlässig

0676 957 16 42

mwert.eu

zuHaus im Waldviertel



Die Gemeinschaft forciert den
Wohnstandort Waldviertel

zuhaus-im-waldviertel.at

Kuenringer Apotheke

Für Ihr Wohlbefinden

- Homöopathie
- Schüsslersalze
- Bachblüten
- Kosmetik
- Ernährung
- Teemischung
- Reisemedizin

Wir beraten Sie gerne in Sachen:

- Medizinische Reiseberatung - Impfberatung
- Gesundheitscheck - Kosmetik
- Nahrungsergänzungs- und Wellnessprodukte

**DIE KUENRINGER
APOTHEKE**

Mag. pharm. Helene Aichinger OHG

Zwettl • Weitraerstraße 45 • T 02822/53037, Fax DW 30
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:00-12:00 und 14:00-18:00, Sa 8:00-12:00

Kundenparkplatz mit Notrufsäule www.kuenringer-apotheke.at

Apotheke zum schwarzen Adler Zwettl

3910 Hauptplatz 11 • beim Hundertwasserbrunnen • Mag. Hölzl KG

Mo–Fr: 8–12 und 14–18 Uhr, Sa: 8–12 Uhr

www.apotheke-zwettl.at • 02822/52458 (Fax: 13) • apotheke.zwettl@aon.at

Bei uns ist Ihre Gesundheit in guten Händen!



Bei einem Einkauf übernehmen wir nach Vorlage des Tickets die Parkgebühren in der Parkgarage.



Kundenparkplätze vor der Volksbank. Für Gehbehinderte ist die Zufahrt in die Fußgängerzone bis zur Apotheke gestattet.



Apothekendienste

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458

19./20. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember (bis 18.00 Uhr), 1. Jänner (ab 18.00 Uhr), 2./3. Jänner, 6. Jänner, 16./17. Jänner, 30./31. Jänner, 13./14. Februar, 27./28. Februar, 13./14. März, 27./28. März

Kuenringer-Apotheke, Weitraer Straße 45, Tel.: 02822/53037

25. Dezember (ab 18.00 Uhr), 26./27. Dezember, 1. Jänner (bis 18.00 Uhr), 9./10. Jänner, 23./24. Jänner, 6./7. Februar, 20./21. Februar, 6./7. März, 20./21. März

Die Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.

Ärzte in Zwettl: Dr. med. univ. Farsin Karimian, Facharzt für Urologie

Neuer Urologe in Zwettl

Dr. Farsin Karimian folgt dem langjährig in Zwettl tätigen Dr. Norbert Straß nach und eröffnet Anfang Jänner 2021 seine Facharztpraxis im Zwettler Gesundheitszentrum.

Nachdem sich Dr. Norbert Straß in den wohlverdienten Ruhestand zurückzieht, bekommt Zwettl mit Dr. Karimian wieder einen Urologen, der mit seiner Familie seinen Wohnsitz in Waidhofen/Thaya hat und dort auch eine Wahlarztordination führt.

Dr. Farsin Karimian wurde 1966 in Wien geboren, wo er auch maturierte und sein Studium abschloss. Er absolvierte seinen Turnusdienst sowie seine Facharztausbildung in Waidhofen/Thaya und St. Pölten. Danach erstreckte sich sein fachärztliches Tätigkeitsfeld bis 2015 u. a. als I. Oberarzt, Spitalsärztevertreter und Kosiliararzt im Rehabzentrum Allentsteig. Eine Konsiliartätigkeit ist ab 2021



im Landeskrankenhaus Zwettl vorgesehen. 2014 übernahm Dr. Karimian eine Kassenordination für Urologie in Frauenkirchen und mit 2021 tritt er nun die Nachfolge von Dr. Norbert Straß an.

„Meine Frau ist Ärztin in Waidhofen/Thaya und daher freue ich mich schon auf meine neue Herausforderung als Urologe in Zwettl, wo ich die Arbeit von Dr. Straß fortsetzen kann“, so Dr. Karimian über seinen Neustart in Zwettl.

Kontakt:

Ordination mit allen Kassen
Gerungser Straße 34/1/2/2, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52842
E-Mail: ordination@urocare.at

Ordinationszeiten:

Montag: 8.00 bis 13.00 Uhr, Dienstag: 8.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr, Donnerstag: 15.00 bis 18.00 Uhr, Freitag: 8.00 bis 13.00 Uhr

Wahlarztordination in 3830 Waidhofen/Thaya, Roseggergasse 1, Tel.: 02842/32115

Corona – eine Herausforderung für jeden einzelnen

Die Corona-Pandemie hält uns alle in Atem. Um sich und seine Familie zu schützen sollte jeder die Regeln einhalten: Verordnungen beachten, Abstand halten, Hände waschen und Mund-Nasen-Schutz tragen.

Dass auch die Stadtgemeinde Zwettl nicht von der Pandemie verschont bleibt, zeigen die aktuellen Zahlen:

Stadtgemeinde Zwettl-NÖ

SARS-CoV2 Fälle (Stand: 9. Dezember 2020)
Bestätigte Fälle gesamt: 403
Positive Personen aktuell: 86
Genesene Personen gesamt: 311
Verstorbene Personen: 6
Quelle: Bezirkshauptmannschaft Zwettl

Massentestungen auch in Zwettl

Am 12. und 13. Dezember fanden in ganz Niederösterreich Massentestungen statt. In der Stadtgemeinde Zwettl wurden für diesen Zweck zehn Teststraßen (Stadtamt, Stadtsaal, Volksschule Zwettl, Sportmittelschule Zwettl und Mittelschule Stift Zwettl) eingerichtet, wo an beiden Tagen Testungen stattfanden. 11.845 Gemeindebürger wurden schriftlich eingeladen, daran in einem für sie vorgesehenen Zeitfenster teilzunehmen.

Jede der zehn Teststraßen war mit mindestens sechs Personen zu besetzen. Die Testungen wurden unter Mithilfe von Rot-Kreuz-Mitarbeitern, Bundesheer, freiwilligem Personal, Feuerwehren und Gemeindemitarbeitern bewerkstelligt. Ohne diesen Freiwilligen wäre die Massentestung nicht durchführbar gewesen.

„Ich möchte auf diesem Wege allen Beteiligten für den reibungslosen Ablauf der Testungen und ihr Entgegenkommen in dieser doch für alle sehr schwierigen Situation danken“, zollte Bürgermeister LABg.

Franz Mold



den Freiwilligen seine Hochachtung. „Es ist schon etwas Besonderes, wenn sich so viele Mitbürger in den Dienst der guten Sache stellen.“

Bereits im Vorfeld wurden Massentestungen von Lehr- und Schulpersonal sowie von Mitarbeitern der Kindergärten und Polizeidienststellen vorgenommen.

Corona Drive-In wurde winterfest

Beim Corona Drive-In bei der Stadthalle Zwettl werden Personen aus dem gesamten Waldviertel und teilweise auch darüber hinaus getestet. Seit Oktober gibt es wegen der hohen Frequenz zwei Teststraßen, die seit Anfang November auch winterfest sind.

Die Teststation bei der Stadthalle wurde winterfest und für zweite Spur ausgebaut.





Aktuelles aus dem Seniorenzentrum St. Martin

Der Betrieb während der Corona-Pandemie beherrscht das Tagesgeschehen, wir können aber auch über die Stadtmauer-ersanierung, Ausbildungserfolge und betriebliche Gesundheitsförderung berichten.

Die Corona-Krise geht auch am Seniorenzentrum St. Martin nicht spurlos vorüber. Umfangreichste Bemühungen und Anstrengungen des Personals, einerseits für größtmögliche Sicherheit der Bewohner zu sorgen und andererseits einen abwechslungsreichen Alltag zu bieten, stehen seit Frühjahr 2020 an der Tagesordnung. Trotz aller Einschränkungen ist es gelungen, ein hausinternes Alltagsleben so gut wie möglich aufrecht zu erhalten. Es mussten unzählige Veranstaltungen abgesagt werden und Ersatzprogramme für die Bewohner gefunden werden.

Stiftungsobmann StR MedR Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger und Direktor GR Franz Oels MBA sprechen allen Bediensteten und Bewohnern ein großes Dankeschön für die aufgebrachte Geduld und Disziplin in dieser herausfordernden Zeit aus.

Stadtmauersanierung abgeschlossen

An der im Eigentum der Zwettler Bürgerstiftung und der Mittelschulgemeinde Zwettl befindlichen historischen Stadtmauer auf Höhe der Klosterstraße bis zum östlich gele-

genen Schulturm sind auf einer Länge von über sechzig Laufmetern erosionsbedingt im Laufe der Jahre viele Schadstellen aufgetreten. Insbesondere das Eindringen von Niederschlagswasser über die zum Teil offene Mauerkrone sowie der Wurzeldruck durch starken Pflanzenbewuchs begünstigten die fortschreitenden Beschädigungen.

In Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt, dem ortsansässigen Restaurator Mag. Ralf Wittig sowie dem Ziviltechniker und Statiker DI Johann Zehetgruber wurde ein Konzept erstellt, um die Stadtmauer in diesem sensiblen Bereich nachhaltig zu sanieren. Den Zuschlag für die Bauausführung erhielt die Fa. Georg Fessl GmbH aus Rudmanns zum Gesamtpreis von 82.112,65 Euro exkl. USt. Dank der zugesagten Unterstützungen seitens des Bundesdenkmalamtes im Ausmaß von 24.600,- Euro sowie seitens der



Direktor GR Franz Oels MBA vor der restaurierten Stadtmauer



Startschuss der Betrieblichen Gesundheitsförderung (v. l.): QM-Beauftragte Karin Ritter MSc, Elisabeth Kramreiter BSc von „Tut gut“, Direktor GR Franz Oels MBA und Pflegeleiterin DGKP Ilse Böhm



Pflegeleiterin DGKP Ilse Böhm (L.) gratuliert Mitarbeiterin Kerstin Schitzenhofer (r.) zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss zur ärztlich geprüften Aromatologin.

Kulturabteilung des Landes NÖ im Ausmaß von 18.700,- Euro war es möglich, diese großflächige Sanierung gemeinsam umzusetzen. Großer Dank gilt dem Arbeitsteam vor Ort rund um Bauleiter Alois Schmid für die ausgezeichnete Arbeitsausführung.

Direktor GR Franz Oels MBA von der Zwtzler Bürgerstiftung sowie Obmann GR Franz Waldecker von der Mittelschulgemeinde Zwtztl freuen sich, dass das Projekt noch vor dem Winter plangemäß abgeschlossen und das Areal wieder uneingeschränkt seiner Bestimmung übergeben werden konnte.

Ein „Gesunder Betrieb – Tut gut“

Unter dem Motto „Mach mit – Bleib fit“ läuft im Seniorenzentrum St. Martin das von der Initiative „Tut gut“ geförderte und begleitete Projekt „BGF – Betriebliche Gesundheitsför-



Direktor GR Franz Oels MBA gratuliert seiner Mitarbeiterin Andrea Hofbauer zum Abschluss des Kollegs für Sozialpädagogik mit ausgezeichnetem Erfolg.

derung“ für die Mitarbeiter. Ziele des Projektes sind die Stärkung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit, die Steigerung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz und der Mitarbeiterzufriedenheit, die positive Gestaltung der Arbeitsbedingungen und vieles mehr.

„Einen hohen Stellenwert hat dabei die breite Beteiligung und Mitwirkung der Bediensteten, denn diese sind die Experten an der Basis“, so Direktor Franz Oels.

Erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse

Im Betrieb mit 127 Mitarbeitern und 117 zu betreuenden Bewohnern nehmen Qualität und Zufriedenheit einen hohen Stellenwert ein. Dazu gehört neben vielen anderen Aspekten auch die laufende Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Bereichen.

Blitzlichter im Jahreskreis



Hobby-Gärtnerin Rosa Reiter beim Setzen von Tulpenzwiebeln



Kleine Überraschung am Morgen zum Geburtstag von Frau Aloisia Pöltner



Karl Frühwirth bei der Kleintierschau im SZ St. Martin



Bewohnerin Theresia Kolm beim Blätterdruck

Wir erweitern unser Team und suchen die Besten!

REINIGUNGS-/ABWÄSCHEKRAFT PFLEGEASSISTENZEN

Wir bieten:

- Sicheren Arbeitsplatz in einem ausgezeichneten Betrieb
- Familienfreundliche Arbeitszeiten/Stundenausmaß flexibel
- Entlohnung nach dem Kollektivvertrag der Sozialwirtschaft Österreich mit Zulagen und Anrechnung von Vordienstzeiten
- Unverbindliches Vorstellungsgespräch/Schnuppertag n. Vb.

Ihre Bewerbung oder Anfrage richten Sie an:

Seniorenzentrum St. Martin, 3910 Zwtztl, Martini-Platz 1
schriftlich oder im PDF-Format an: direktion@stmartin.zwtztl.at
Tel.: 02822-52598-12 (Dir. Franz Oels), www.stmartin.zwtztl.at



Neues Hilfswerkfahrzeug gesegnet

Am 4. Oktober fand in Großglobnitz die Segnung des neuen Hilfswerkautos statt, mit dem künftig Essen auf Rädern in Großglobnitz und Umgebung zugestellt wird.

Die Messe wurde von Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora zelebriert, der dazu Bürgermeister LAbg. Franz Mold, eine

Abordnung des Hilfswerkes und vor allem die Jugend begrüßte. Der Vorsitzende des Hilfswerkes Zwettl, Ge-

meinderat Werner Preiss: „Da jede Autofahrt ein gewisses Risiko mit sich bringt, braucht man dazu den Schutz von oben. Die ehrenamtlichen Zusteller sind damit 365 Tage im Jahr unterwegs und freuen sich schon, mit dem neuen Auto warmes Essen zu den Menschen bringen zu können.“

14 neue Helfer aus Großglobnitz

Zurzeit sind beim Hilfswerk Zwettl 44 Personen beschäftigt. Zudem gibt es 45 ehrenamtliche Helfer und Funktionäre, dazu kommen jetzt 14 aus Großglobnitz. „Sie alle tragen einen großen Teil zum Erfolg bei“, meinte Preiss.

Bürgermeister Mold betonte: „Pfarrgemeinde sind wir alle. Es wird zukünftig nicht möglich und leistbar sein, alle Menschen in Heimen unterzubringen. Daher ist es notwendig, dass hilfsbedürftige Menschen die Möglichkeit haben, zu Hause gepflegt und versorgt werden zu können. Organisationen, wie das Hilfswerk, machen dies möglich.“



Bgm. Franz Mold, Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora, Hilfswerk-Vorsitzender GR Werner Preiss, Einsatzleiter OV Manfred Schuh und StR Josef Grünstäudl (v. l.) mit dem gesegneten Fahrzeug

**JETZT
30 Euro
geschenkt!**

HILFSWERK

**Sicher durch die kalte Jahreszeit
mit Ihrem neuen Notruftelefon**

- Sicher unterwegs rund um die Uhr
- 30 Euro sparen*
- Persönliches Beratungsgespräch
- Gratis Aufstellung und Installation bei Ihnen daheim**
- Auf Wunsch mit persönlichen Erinnerungsanrufen z.B. bei Medikamenteneinnahme

**Hilfswerk Niederösterreich
Information und Bestellung
unter 0800 800 408**

* Keine Anschlussgebühr im Aktionszeitraum Dezember 2020 bis Jänner 2021.
Aktion gültig für Neukundinnen und -kunden auf alle Notruftelefongeräte mit 3 Monaten Bindefrist
** Unter Einhaltung der Covid-19-Sicherheitsmaßnahmen

www.notruftelefon.at

Blutspendeaktionen in der Gemeinde

Am 15. November fand in der Zwettler Stadthalle das traditionelle Blutspenden statt. Trotz der Coronapandemie und den damit verbundenen Erschwernissen haben 290 Mitbürger ihr Blut gespendet.

An diesem Tag war es vor allem am Vormittag sehr frisch, wie es halt im Waldviertel um diese Zeit nun einmal schon sein kann. Länger als eine Stunde haben sich diese Unverzagten im Freien angestellt bis sie zur Blutabnahme kamen“, zollte RK-Bezirksstellen-geschäftsführer Manfred Ehrhott den Spendern seinen Respekt. Im Namen aller Empfänger dieser Blutspenden sagt das Rote Kreuz allen Spendern ein herzliches Dankeschön.

Bitte kommen Sie auch zu den nächsten Aktionen recht zahlreich:

Gasthaus Hofbauer, Jagenbach:

20. Dezember, 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr

Zwettl:

20. Februar 2021, 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr

21. Februar 2021, 9.00 bis 16.00 Uhr



Aktuelles zur Krankenpflegeschule

Die für Zwettl so bedeutende Gesundheits- und Krankenpflegeschule erhielt eine neue Leitung und auch der Baufortschritt zum Neubau der Zwettler Schule geht erfreulicherweise bereits in die Endphase.

Martina Grubmüller ist neue Leiterin

Die bisherige stellvertretende Leiterin der Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege in Horn und Zwettl, Mag. Ph Dr. Martina



Die neue Schulleiterin Mag. Ph Dr. Martina Grubmüller (2. v. r.) mit Direktor Mag. Franz Huber, Pflegedirektorin Elisabeth Klang, die stellvertretende Direktorin Susanne Anglmayr MSc und Dr. Andreas Reifschneider (v. l.)

Grubmüller, ist seit 1. Oktober 2020 neue Direktorin.

Grubmüller war seit 2018 die Stellvertreterin von Mag. Wolfgang Schrenk und wurde offiziell zur neuen Schulleiterin bestellt. Nach ihrer Ausbildung an der GuKPS Zwettl studierte sie in Wien Pflegewissenschaften und in Preßburg Soziologie/Pflegewissenschaften. Sie schloss 2014 mit dem Doktorat ab. Seit 14 Jahren ist sie als Lehrerin in der Gesundheits- und Krankenpflege tätig.

Für Dr. Andreas Reifschneider, Geschäftsführer der Gesundheit Waldviertel GmbH, habe man mit Mag. Ph Dr. Martina Grubmüller eine ausgewiesene Expertin und kompetente sowie erfahrene Mitarbeiterin gewinnen können.

Unterricht in der neuen Schule

Der Neubau der Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Areal des Landeskrankenhauses geht in die Endphase. Fußböden wurden verlegt, Malerarbeiten und Elektroinstallationen sind abgeschlossen und auch die Arbeiten an den Außenanlagen sind fertiggestellt. Im Dezember findet die Generalreinigung des neuen Gebäudes statt. Anfang Jänner 2021 werden die Möbel geliefert, bevor in den Semesterferien die Übersiedlung erfolgen wird. Mit Beginn des neuen Semesters soll bereits an der neuen Schule unterrichtet werden.



Neue Gesundheits- und Krankenpflegeschule vor der Fertigstellung

Beratung zur Zahngesundheit

Im Rahmen der Mutter-Eltern-Beratung im Hilfswerkhaus Zwettl findet am 21. Jänner, um 14.00 Uhr eine Beratung durch eine Zahngesundheitsberaterin statt. Sie informiert über Zahnhygiene und



möchte den Eltern einige Punkte ans Herz legen, damit ein guter Start ins „Milchzahnalter“ gelingt. Ganz wichtig dabei ist, schon mit dem 1. Milchzahn mit dem täglichen Zähneputzen zu beginnen. Die Einrichtung der Mutter-Eltern-Beratung in Niederösterreich ist ein bewährtes Modell zur Gesundheitsvorsorge für Kinder von der Geburt bis zur Schulzeit. Kommen Sie zur Mutter-Eltern-Beratung, das Team freut sich auf Sie!

Beratungstermine:

Zwettl: 1. und 3. Donnerstag im Monat im Hilfswerk, 14.00 Uhr
Marbach am Walde: 3. Donnerstag im Monat im Volksschulgebäude, 13.00 Uhr

KAROSSERIE
kormesser

K

Spenglerei
Lackiererei
Windschutzscheiben

3910 Zwettl
Moidrams 70
Tel 02822-53945

www.karosserie-kormesser.at

Es muss nicht immer Werbung sein.

Prosit Neujahr!

reCOgnize

schadstofffrei - umweltverträglich - fair

Hamerlingstraße 9

GRATIS BAGGERARBEITEN





Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen. Stressfrei und jetzt sogar mit Gratis-Baggerarbeiten.

Beim Kauf eines Konzept Hauses (Bodenplatte oder Kelleraushub inkl. Rolllschutter)

JETZT TERMIN AUSMACHEN:
www.konzept-haus.at

KONZEPT HAUS

3500 Krems • Tel.: 02732 / 94 103 • office@konzept-haus.at **ZIEGELFERTIGHAUS**

Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte




**RAIFFEISEN WÜNSCHT
FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR.**

Impressum: Raiffeisenlandesbank Nösterreich-Wien AG, 1000 Wien

EASY DRIVERS

**MIT DIR FÄHRT KEINER
SCHLITTEN
DU FÄHRST JETZT
AUTO**

Winter-Termine: Jetzt anmelden!



➔ **18.12** ➔ **11.01.** ➔ **29.01.**
➔ **01.03.**

Mofa-Kurs 30.12. und 05.01.

Easy Drivers Zwettl
Ing. Wagner
Tel. Nr. 02822/54343

ELEKTRO



Die Mengls.



KÜCHENSCHÄTZE



3910 Zwettl . Landstraße 35 . **NEU 36 . 39 . 41** . T 02822 52471
3970 Weitra . Kirchengasse 94 . T 02856 2392 . www.diemengls.at

Sichtbare Zeichen unserer Kultur

Marterl und Kapellen sind Zeitzeugen der Geschichte und laden zum Verweilen, Nachdenken und Beten ein. Auf die Sanierungen der 34 Kapellen wird von den Bürgern und der Gemeinde großer Wert gelegt.

Kapellenfenster in Niederstrahlbach

In Niederstrahlbach wurde bei der Kapelle, die 1958 neu erbaut wurde und sich im Eigentum der Stadtgemeinde Zwettl befindet, eine Fassadensanierung vorgenommen. Zusätzlich erhielt die Kapelle neue Fenster, ein neues Biberschwanzdach sowie neue Verblechungen. Von der Gemeinde wurden in die Sanierung ca. 12.000,- Euro investiert und die Dorfgemeinschaft leistete für ihr Schmuckstück 100 freiwillige Arbeitsstunden.



OV Andreas Böhm, Bgm. LAbg. Franz Mold, Thomas Kasper, Obmann Thomas Koppensteiner, Thomas Schmid und Stadtrat Erich Stern (v. l.)

Fassadensanierung in Dorf Rosenau

In den Sommermonaten wurde die Kapelle in Dorf Rosenau einer Außenrenovierung unterzogen. Die Bevölkerung investierte dabei mehr als 100 freiwillige Arbeitsstunden für Reinigung, Gerüstabbau, Streichen der Fenster usw. An der Fassade wurden Färbearbeiten und Putzausbesserungen



Kapelle Dorf Rosenau in neuem Glanz

durchgeführt. Die Gesamtkosten dafür beliefen sich auf 14.790,- Euro und die Stadtgemeinde Zwettl unterstützte die Sanierung mit einer Subvention in Höhe von 5.000,- Euro.

Die Kapelle zu Ehren des hl. Vitus (Veith) entstand aus einer alten Burgkapelle. Die Wall- und Grabenanlagen bei der Kapelle sind als Überreste der mittelalterlichen Burg denkmalgeschützt.



Kapellenbesichtigung durch OV Manfred Schuh, Bgm. LAbg. Franz Mold und StR Erich Stern (v. l.)

Turmsanierung in Bösenneunzen

Bei der zuletzt im Jahr 2007 sanierten Kapelle Bösenneunzen, die um 1800 erbaut wurde, sind aufgrund von Witterungseinflüssen Lackschäden am Zwiebelturm aufgetreten. Zusätzlich wurden Beschädigungen in der Verblechung ausgebessert. Die Gesamtkosten für die Turmdachsanieierung belaufen sich für die Gemeinde auf 3.322,- Euro.

Johanneskapelle Schloß Rosenau

In unmittelbarer Nähe der Abzweigung nach Gutttenbrunn befindet sich an der Landstraße von Zwettl nach Schloß Rosenau die Johanneskapelle. Im Namen der Bevölkerung von Schloß Rosenau wurde die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ um finanzielle Unterstützung für die Sanierung der im Eigentum der Familie Weissenhofer stehenden Johanneskapelle ersucht. Von der Gemeinde wurde eine Subvention in der Höhe von 1.492,- Euro gewährt. Nun erstrahlt die Kapelle wieder in schönstem Schönbrunner Gelb. Die Sandsteinstatue des hl. Johannes von Nepomuk im Inneren der Kapelle wurde von Helena Weissenhofer restauriert. Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Stadtrat Erich Stern dankten der Familie Weissenhofer für ihr Engagement.



Kapelle erstrahlt wieder (v. l.): Familie Weissenhofer, Bgm. LAbg. Franz Mold, StR Erich Stern



Friedrich
Sillipp
Ges.m.b.H.

DACHDECKEREI - SPENGLEREI

3910 Zwettl - Moidrams 66 - Tel. 02822/536 96 - Fax DW 20
Homepage: www.sillipp.at - E-Mail: info@sillipp.at

Wir wünschen
unseren Kunden frohe
Weihnachten und ein
erfolgreiches
Jahr 2021!

Wichtige Infrastruktur für Bildung und Sport

Die Stadtgemeinde Zwettl ist die größte Gemeinde Niederösterreichs. Bildungseinrichtungen und Sportanlagen sind wesentliche Teile der sehr umfangreichen dezentralen Infrastruktur, in die auch laufend investiert wird.



Die Kinder der Volksschule Rieggers bedankten sich bei Bürgermeister LAbg. Franz Mold mit einem überaus netten Dankschreiben.

Neue Fenster für Volksschule Rieggers

Neun Volksschulgebäude befinden sich im Eigentum und damit in der Erhaltung der Gemeinde. Über die Fassadensanierungen der Volksschulen Jahrgings und Marbach am Walde (samt Fenstertausch) wurde bereits in den letzten Gemeindenachrichten berichtet.

Nun wurden für die Volksschule Rieggers 20 neue Fenster angeschafft und im 1. Obergeschoß, wo sich auch die Klassenräume befinden, eingebaut. Zusätzlich wurden Sonnenschutz-Außen-Raffstores und zwei Insektenschutzgitter eingebaut. Die Gesamtkosten für den Fenstertausch inkl. Ausbesserungsarbeiten betrugen 22.000,- Euro.



Neue Fenster werden auch den Energieverbrauch reduzieren. Im Bild (v. l.): StR Anne Blauensteiner, Dir. Edeltraud Schneider mit Kindern und Bürgermeister LAbg. Franz Mold

Kleinsporthalle vor der Fertigstellung

Die Stadtgemeinde Zwettl ist Mitgliedsgemeinde der Mittelschulgemeinde Zwettl und damit ebenso wie die Gemeinden Grafenschlag, Großgöttfritz und Waldhausen an der Errichtung der neuen Kleinsporthalle in Zwettl beteiligt. Die Mittelschulgemeinde investiert dafür rund 1,8 Millionen Euro.

Der Spatenstich erfolgte am 8. Jänner 2020 und die Arbeiten in der Gartenstraße gehen zügig voran. Fliesenleger- und Malerarbeiten sind bereits abgeschlossen, die Einrichtung wird in den kommenden Wochen geliefert und montiert und bereits im 2. Schulsemester wird ein Turnunterricht in der neuen Halle möglich sein.

Sportkabinenneubau Großglobnitz

Fleißige Helfer des Sportclubs sind beim Sportkabinenneubau in Großglobnitz im Einsatz. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtgemeinde Zwettl und dem USC Großglobnitz. Im Obergeschoß wurde die Außenfassade bereits fertiggestellt. Im Gebäudeinneren sind die Estricharbeiten abgeschlossen, die Wände gespachtelt und verputzt und Fliesenlegerarbeiten im Gange. „Insgesamt wurden bereits 3.200 freiwillige Arbeitsstunden investiert“, erzählte Obmann Roman Kreutzer, der allen Helfern dafür ganz herzlich dankt.



Arbeiten an der Außenfassade bei den Sportkabinen in Großglobnitz



Im Vordergrund die neue Kleinsporthalle, im Hintergrund das Schulgebäude

Fernwärme, Wasser, Kanal, Strom und mehr

Im Stadtgebiet wurden mehrere wesentliche Baumaßnahmen und Investitionen abgeschlossen. Vor allem der Baustellenbereich Hamerlingstraße und Sparkassenplatz waren im Hinblick auf die zentrale Lage sehr schwierig abzuwickeln.



Seit 16. November fließt der Verkehr wieder über die Hamerlingstraße.

Leitungsverlegungen abgeschlossen

Die am 5. Oktober begonnenen Bauarbeiten im verkehrsneutralen Bereich der Hamerlingstraße und des Sparkassenplatzes erfolgte wie geplant. Durch die EVN Wärme wurde die Fernwärmeleitung von der Hamerlingstraße 2 über den Sparkassenplatz bis zum Raika-Gebäude (vormals Splechtna) verlegt. Im Zuge dieser Bauarbeiten wurden durch die Gemeinde auch Trinkwasserleitungen und Hausanschlüsse an den Mischwasserkanal erneuert. Die Kosten dafür betrugen 75.000,- Euro. Zusätzlich wurde eine 20kV-Leitung und eine Niederspannungsleitung verlegt. Am 13. November wurden die betroffenen Straßenstücke provisorisch asphaltiert und wieder für den Verkehr freigegeben. Nun sind die Setzungen abzuwarten und im Herbst 2021 soll die provisorische

Asphaltierung wieder durch ein Pflaster ersetzt werden.

Generalsanierung in der Höhenstraße

Wie schon berichtet, werden die in den 1980er Jahren errichteten Kanal- und Wasserleitungsnetze in der Höhenstraße, derzeit einer Generalsanierung unterzogen und auf



Baustelle Höhenstraße am 18. November 2020

den neuesten Stand der Technik gebracht. Die Gesamtkosten für das Projekt betragen 155.000,- Euro. Die Arbeiten werden Mitte Dezember abgeschlossen.

Erweiterung Ziegelofenstraße

In der Sitzung des Gemeinderates am 27. Juni 2017 wurde die Erweiterung der Ziegelofenstraße ab der Kreuzung mit der Franz Eigl-Straße bis zum Ende des Werkstätgebäudes für die Caritas der Diözese St. Pölten beschlossen. Nunmehr wird diese Straße wiederum erweitert und in den bestehenden Asphaltweg Richtung Rudmanns eingebunden werden. Ein Teil dieses alten Asphaltweges mit einer Länge von ca. 40 m wird in diesem Zuge abgebrochen und rückgebaut.

Die Arbeiten umfassen die Erdarbeiten samt teilweise neuem Unterbau, Optimierung der Oberflächenentwässerung, die Neuasphaltierung des Straßenabschnitts mit einer Stärke von 8 cm sowie den Rückbau des Asphaltweges. Die Gesamtkosten betragen 31.500,- Euro. Die Arbeiten sollen bis Jahresende abgeschlossen sein.

Begleitweg in Oberhof saniert

Der Begleitweg neben der Landesstraße L8253, der von Oberhof bis zur Jet-Tankstelle führt, wurde im Baumischverfahren durch die Firmen ARGE Fräsrecycling und Swietelsky saniert. „Der bestehende Asphalt wurde abgefräst, gleichzeitig mit Schotter vermischt und wieder eingebaut. Im Anschluss wird noch eine Asphaltschicht aufgetragen“, so der zuständige Stadtrat Gerald Knödlstorfer. Die Gesamtkosten für die Sanierung belaufen sich auf 61.000,- Euro.



Baumischverfahren für Begleitweg (v. l.): Johann Biebl (ARGE Fräsrecycling), OV Franz Holnsteiner, StR Gerald Knödlstorfer, Bgm. LABg. Franz Mold und DI Peter Schmidt (Fa. Swietelsky)



20. Oktober: offene Künetten für Einbauten



13. November: Asphaltierungsarbeiten

Wohnungssanierung Brühlgasse 7

Eine Wohnung im Gemeindehaus Brühlgasse 7 wurde vor der geplanten Neuvermietung einer Generalsanierung unterzogen. Die Arbeiten sind nun abgeschlossen und die Gesamtkosten für Baumeisterarbeiten, Sanitär- und Heizungsinstallationen sowie Elektroinstallationen, Fliesenleger-, Maler- und Tischlerarbeiten belaufen sich auf ca. 30.000,- Euro.

Zwettl als größte Gemeinde betreut längstes Straßen- und Wegenetz

Die Großgemeinde Zwettl weist ein rund 690 km langes Netz von Gemeindestraßen auf. Für die Instandhaltung und Ausgestaltung dieses Netzes samt Nebenanlagen von Landesstraßen wurden 2020 rund 1,7 Millionen Euro ausgegeben.



Ortsdurchfahrt Rudmanns wurde eröffnet (v. l.): Gilbert Schulmeister (Leiter der Straßenmeisterei Zwettl), DI Gerald Bogg (Leiter der Straßenbauabteilung Waidhofen/Thaya), Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Hermann Gressl (Straßenmeisterei Zwettl).

Damit wurden zahlreiche Projekte umgesetzt – hier einige Beispiele der letzten Monate.

Ortsdurchfahrt Rudmanns wieder offen

Im südlichen Teil von Rudmanns wurde die Ortsdurchfahrt (Landesstraße 8245) samt Nebenanlagen durch die Straßenmeisterei Zwettl erneuert. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 190.000,- Euro, wobei 70.000,- Euro auf das Land NÖ und 120.000,- Euro auf die Stadtgemeinde Zwettl entfallen. Auf Grund der schadhafte, teilweise zu schmalen Gehsteige sowie der aufgetretenen Fahrbahnschäden infolge von Einbautenverlegungen (Kanal, Wasser, Strom, LWL) durch die Stadtgemeinde Zwettl entsprach dieser Teil der Ortsdurchfahrt nicht mehr den heutigen Verkehrserfordernissen.

Die Arbeiten wurden in einer Bauzeit von rund vier Monaten durch die Straßenmeisterei Zwettl in Zusammenarbeit mit Baufirmen der Region ausgeführt. Am 20. Oktober fand eine Besichtigung durch Bürgermeister

LAbg. Franz Mold in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner statt. An dieser Stelle gebührt den Anrainern, die während der Bauzeit mit vielen Erschwernissen zu kämpfen hatten, ein herzlicher Dank für das Verständnis.

„Mitterreith-West“ wurde saniert

Beim Güterweg „Mitterreith-West“ erfolgte eine Sanierung und teilweise Wegverbreiterung mit Schottervorlage auf einer Länge



Nach erfolgtem Rückbau verbleiben 500 lfm als Schotterweg (v. l.): StR Gerald Knödlstorfer, Bürgermeister LAbg. Franz Mold und OV Franz Zeindl-Schierhuber

von ca. 365 lfm im Baumischverfahren (1.050 lfm) samt Asphaltüberzug (ca. 550 lfm, 8 cm stark), wobei ca. 500 lfm nach erfolgtem Rückbau als Schotterweg verbleiben. In einem Teilabschnitt erfolgte auch die Verlegung auf eine andere Trasse, um die zusammenhängende Bewirtschaftung der Anrainergrundstücke zu ermöglichen. Die Arbeitsdurchführung erfolgte in Abstimmung mit der Abteilung Güterwege des Landes NÖ. Die Gesamtkosten betrugen ca. 70.000,- Euro.

Wegsanierung in Niederstrahlbach

In Niederstrahlbach wurde ein Verbindungsweg ausgebaggert und neu geschottert. Bei einem Lokalausgang am 21. November wurde die Weganlage besichtigt. Die Gesamtkosten für die Wegsanierung inkl. Asphaltierung betragen 20.000,- Euro.



Stadtrat Gerald Knödlstorfer, Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Ortsvorsteher Andreas Böhm (v. l.)

Sanierung Güterweg „Oberstrahlbach“

Die Sanierung des Weges erfolgte auf einer Länge von ca. 2.000 lfm bzw. ca. 9.300 m² durch selektive Ausbesserung und teilweise Oberflächenbindung mit Spritzzug. Die Gesamtkosten der in Zusammenarbeit mit der



Der sanierte Güterweg ist sichtlich wieder „in Betrieb“ (v. l.): Stadtrat Gerald Knödlstorfer, OV Anton Waldhäusl, GR Werner Preiss und Bürgermeister LAbg. Franz Mold

Abteilung Güterwege durchgeführten Maßnahmen betragen 23.000,- Euro.

Markweg in Bösenneunzen erneuert

Auf einer Länge von 500 m wurde der „Markweg“ in Bösenneunzen im Baumischverfahren erneuert. Zusätzlich wurde er auf 4,00 m verbreitert. Dieser Markweg ist der ehemalige Verbindungsweg vom Stift Zwettl zur Herrschaft Kirchberg am Walde.

Güterweg „Hörmanns-West“

In Hörmanns wurde eine Sanierung und teilweise Wegverbreiterung mit Schottervorlage auf einer Länge von ca. 365 lfm im Baumischverfahren samt Asphaltüberzug durchgeführt. Die Gesamtkosten, der in Kooperation mit der Abteilung Güterwege des Landes NÖ durchgeführten Maßnahmen betragen ca. 39.000,- Euro. Die durch die Wegverbreiterung entstandenen Eigentumsänderungen



Lokalausgleich in Bösenneunzen (v. l.): Stadtrat Gerald Knödlstorfer, OV Manfred Schuh und Bürgermeister LAbg. Franz Mold

rät ist universell einsetzbar. Mit ihm werden Mäharbeiten ebenso verrichtet wie Wanderwege gemulcht oder beim Winterdienst die Schneeräumung bzw. Streuarbeiten

durchgeführt. Die Übergabe durch Engelbert Lehenbauer erfolgte am 19. November. Die Anschaffungskosten betragen 36.000,- Euro.



Am Bankett des sanierten Güterweges wird noch gearbeitet: im Bild die Familie Trappl (Johann, Tobias und Monika) mit StR Gerald Knödlstorfer (l.) und Bgm. LAbg. Franz Mold (r.)

sind noch zu vermessen und die Grundbuchsordnung herzustellen. Diesbezüglich wurde mit den Grundeigentümern ein Grundtausch vereinbart und vom Gemeinderat genehmigt.

Traktorankauf für den Bauhof

Die laufende Betreuung der Grünflächen, Wege, Gehsteige usw. braucht sowohl personellen Einsatz als auch die entsprechenden Fahrzeuge, Geräte und Maschinen.

Im Bauhof und in den Betrieben der Gemeinde kommt künftig auch ein Kleintraktor der Marke ISEKI TXGS24 zum Einsatz. Dieser neue Traktor ist eine Ersatzanschaffung für ein Altgerät aus dem Jahr 2002 und wurde bei der Fa. Lehenbauer, Zwettl, angekauft. Das neue Ge-



Bei der Übergabe des neuen Kleintraktors (v. l.): Bauhofleiter Josef Zottl, StR Josef Zlabinger, Bauhofmitarbeiter Markus Gundacker, Engelbert Lehenbauer und StR Gerald Knödlstorfer



**BAUT
AUF
IDEEN**

Zwettler Gebäude erhalten Smart Meter

EVN Tochter Netz NÖ tauscht die Stromzähler in der Stadtgemeinde Zwettl. Die EU hat vorgesehen, dass 95 % der Haushalte bis Ende 2022 mit neuen Stromzählern ausgestattet werden sollen.

Nun startet auch in der Stadtgemeinde Zwettl das Umrüsten auf die neuen Smart Meter „Unser Ziel sind täglich ca. 60 Zähler zu tauschen. Der Tausch eines Zählers dauert durchschnittlich rund 30 Minuten und es müssen 6.000 Zähler ausgetauscht werden“, so Ing. Gottfried Schodl, Leiter des Netz NÖ Service Centers Zwettl.



So schaut ein Smart Meter von Netz NÖ aus.

Information mittels Kundenbrief

Die Kunden werden mittels Kundenbrief über den Zählertausch sowie über die allgemeinen Aspekte der Smart Meter Einführung informiert. Die Monteure der Netz NÖ erkennt man übrigens in der Regel am Dienstauto und an der Dienstbekleidung. Manchmal helfen aber auch lokale Monteure aus, um diese vielen Zähler zu tauschen. Alle Monteure tragen gut sichtbare Ausweise.

Vorteile für die Kunden: so müssen

sie beispielsweise bei ihrer An- und Abmeldung bzw. der Ablesung ihres Stromzählers nicht mehr zu Hause sein oder ihren Zähler selbst ablesen. Gleichzeitig können nun die Verbrauchsdaten sowie die Entwicklung des Stromverbrauchs im Webportal mitverfolgt werden. So kann der eigene Verbrauch analysiert und optimiert werden.



Ing. Gottfried Schodl (r.), Leiter des Netz NÖ Service Centers Zwettl und EVN-Mitarbeiter Franz Löschenbrand (l.) zeigen Bürgermeister Franz Mold die neuen Smart Meter.





WASSER FÜR

di und mi.

In den kommenden Jahren wird eine ca. 50 km lange Transportleitung errichtet. Sie wird die Gebiete Krets und Zwettl verbinden und somit die Wasserversorgung im Waldviertel weiter verbessern. Durch die neue Transportleitung kann die Versorgungssicherheit für ca. 50.000 Einwohner in den Bezirken Waidhofen/Thaya, Gmünd und Zwettl erhöht werden.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts finden Sie auf www.evnwasser.at

Kontrollpunkt für Smartphones in Zwettl wurde eröffnet

Smartphones und mobile Navigationsgeräte eignen sich gut, um verlässlich an das jeweilige Ziel zu kommen. Doch wie genau sind diese Geräte wirklich? In Zwettl wurde dazu ein Kontrollpunkt geschaffen.



Zentimetergenaue Positionsbestimmung am öffentlichen Kontrollpunkt (v. l.): Amtsleiterin DI Claudia Artner und Amtsdirektor Heinrich Zwölfer vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen und Bürgermeister LAbg. Franz Mold

Dank dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV) sowie der Stadtgemeinde Zwettl kann jeder Smartphonebenutzer nun auch in Zwettl selbst die Genauigkeit überprüfen. Am 3. November wurde am Dreifaltigkeitsplatz ein Kontrollpunkt eröffnet, an dem die Positionsgenauigkeit von Smartphones und mobilen Navigationsgeräten ermittelt werden kann. Das BEV liefert hochgenaue Positionierungsdaten. Um den Vergleich mit alltäglichen Navigationsgeräten wie Smartphones zu ermöglichen, errichtet das BEV sogenannte „Kontrollpunkte“. In Zwettl wurde nun nördlich der Donau der erste davon eröffnet.

Wie funktioniert die Überprüfung?

Mit dem Smartphone wird der QR-Code auf der Platte des Steines eingescannt. Dadurch öffnet sich automatisch eine Karte. Wenn dann das Handy genau über die gekennzeichnete Metallplatte gehalten wird, ist der Unterschied zwischen tatsächlicher Position und angezeigter Position des Smartphones ersichtlich.

Nähere Infos unter: kontrollpunkt.bev.gv.at

Renovierung des jüdischen Friedhofs in Zwettl

1882 entstand der jüdische Friedhof in Zwettl/Syrnau, wo sich heute noch 23 Grabsteine und Gedenktafeln befinden. Die israelitische Kultusgemeinde Wien veranlasste nun Renovierungsarbeiten.

Ab 1854 ließen sich wieder jüdische Familien in Zwettl nieder, wo sie als angesehene, friedliche und gut integrierte Bürger lebten.

Einer von ihnen, Samuel Schidloff, initiierte im Februar 1882 die Anlage eines jüdischen Friedhofes in Zwettl. Er hatte ein schmales, langgestrecktes Grundstück, gleich neben

dem Syrnauer Friedhof erworben. Der jüdische Friedhof in Zwettl diente ab 1883 auch Juden aus anderen Waldviertler Gemeinden als letzte Ruhestätte.

Mit dem Erstarken des Antisemitismus kam es jedoch auch in Zwettl zu Beschädigungen am jüdischen Friedhof, es wurden auch Grabsteine entfernt.

Besitz der israelitischen Kultusgemeinde

Heute befindet sich der Zwettler Judenfriedhof im Besitz der israelitischen Kultusgemeinde Wien. Der Friedhof selbst und das dazugehörige Gebäude stehen seit 2009 unter Denkmalschutz. Das Areal wird von der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ gepflegt und betreut.

Im Auftrag der israelitischen Kultusgemeinde Wien erhielt der Friedhof ein neues schmiedeeisernes Tor und die noch vorhandenen, stark abgewitterten Grabsteine werden saniert.



Das alte Holztor des jüdischen Friedhofs wurde durch ein neues Gittertor ersetzt.



Der Judenfriedhof in den 1960er-Jahren mit Blick über die Stadt.

Zum Thema lesenswert

Zwettler Zeitzeichen Band 13

Jüdisches Leben in Zwettl

Koexistenz und Verfolgung, vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert
Von Prof. Friedel Moll mit Beiträgen von Dr. Eveline Brugger, Dr. Christoph Lind und Dr. Barbara Staudinger
Erhältlich im Bürgerbüro des Stadtsamts und im Buchhandel.

Preis: 12,- Euro

ISBN-Nr. 3-902138-12-2



Moorheilbad Harbach



Lebens.Resort Ottenschlag

GEMEINSAM
FÜR GESUNDE
PERSPEKTIVEN.

JETZT BEWERBEN & LEHRLING WERDEN.

- Du hast gerne Menschen um dich?
- Du bist fingerfertig und hast einen guten Geschmackssinn?
- Du kannst auch in schwierigen Situationen Ruhe bewahren?

Wir bilden dich zum **Koch**, zum **Konditor** (nur im Moorheilbad Harbach), zur **Restaurantfachkraft** oder zur **Gastronomiefachkraft** aus!



www.moorheilbad-harbach.at/lehre



www.lebensresort.at/lehre

700. Förderung für E-Bikes: Beitrag zu nachhaltiger Mobilität

Seit 2011 werden Gemeindeförderungen für Elektrofahräder gewährt. Nun wurde die 700. Förderung persönlich übergeben. 104.423,31 Euro wurden bisher für die E-Bike-Förderung aufgewendet.



Überreichten die 700. Förderung an Gerhard Brandstetter (L.) aus Friedersbach (v. l.): Stadtrat Ing. Ewald Gärber, Stadtamtsmitarbeiterin Marlene Grünstäudl und Bürgermeister LAbg. Franz Mold

Bürgermeister LAbg. Franz Mold konnte gemeinsam mit Umweltstadtrat Ing. Ewald Gärber am 3. November die 700. Förderung an Gerhard Brandstetter aus Friedersbach übergeben. „Heuer wurden bereits 83 Förderungsansuchen für Elektrofahräder eingebracht und bearbeitet. Diese Gemeindeförderung ist ein wesentlicher Beitrag zur Unterstützung der Elektro-Mobilität“, so der dafür zuständige Stadtrat Ing. Ewald Gärber.

Förderung noch bis 31. Dezember 2020

Gefördert werden – bei Hauptwohnsitz in der Gemeinde – 5 % der Anschaffungskosten, höchsten jedoch 100,- Euro pro Haushalt. Mit Ende des Jahres 2020 endet diese Förderungsmöglichkeit.

Zusätzlich zum eigenen E-Bike bietet die Stadtgemeinde Zwettl Entlehnmöglichkeiten für Gäste und Bevölkerung in der Zwettl-Info im Alten Rathaus an.



90.000 km emissionsfrei unterwegs

Im Herbst 2014 wurde der Verein Energieregion Zwettl als Projektträger für das E-Carsharing in Zwettl gegründet. Seither wurden mit dem gemeinsam genutzten Fahrzeug schon 90.000 km zurückgelegt.

Schon im November 2014 wurde ein Auto bestellt und mit Ende Dezember startete die gemeinsame Nutzung. Seither kann man auf mehr als 90.000 zurückgelegte Kilometer zurückblicken, d.h. im Durchschnitt über 15.000 emissionsfreie Kilometer pro Jahr. Durch die gemeinsame Nutzung sind weniger Autos im Einsatz und es werden Energie, Geld und Ressourcen gespart. Konkret sind das bisher über 5.000 Liter fossiler Treibstoff und rund 14 Tonnen Treibhausgasemissionen. Da ein Elektromotor im Pkw gegenüber einem Verbrennungsmotor rund 70 % weniger Energie für die gleiche Strecke braucht, ge-

lingt damit auch ein großer Schritt in Richtung weniger Energiebedarf. Das ist gut für



Aktiv für ein ökologisches Mobilitätsangebot (v. l.): Obmann und Umweltgemeinderat DI Bernhard Thaler mit Gründungsobmann Ing. Herbert Grulich vom Verein Energieregion Zwettl

Klima und Umwelt und auch für alle am Carsharing Beteiligten, die die Kosten und Mühen für ein eigenes Auto sparen. Standort des E-Autos ist die Parkgarage Zwettl.

E-Autos schonen Umwelt und Geldbörse

Für viele Menschen war das E-Carsharing auch privat Grund genug, auf ein E-Auto umzusteigen, denn Elektromotoren arbeiten leise und schadstofffrei und damit reduzieren sie neben Verkehrslärm auch die Feinstaubbelastung. Mitmachen beim E-Carsharing ist möglich und erwünscht!

Kontakt und Info:

Verein Energieregion Zwettl
Obmann DI Bernhard Thaler
Tel.: 0664/100 93 47
www.ecarsharing.at

Öffentliche Ladestellen für E-Autos und E-Bikes in der Stadtgemeinde Zwettl

- Altes Rathaus, Sparkassenplatz 4 (nur für E-Bikes)
- ARBÖ, Franz Eigl-Straße 2
- Brauerei Zwettl, Syrner Straße 22
- eNu-Büro, Weitraer Straße 20a
- Kastner Gruppe, Karl Kastner Straße 1
- LFS Edelhof, Edelhof 1
- Parkspirale, Gartenstraße 12

- Raiffeisen Lagerhaus, Galgenbergstraße 29
- Blumen Steininger, Landstraße 14

Ladestellen in Gastronomiebetrieben:

- Gasthof Hamerling, Galgenbergstraße 3
- Hotel Schwarzalm, Almweg 1
- Gasthaus Hanni, Mitterreith 20
- Wirtshaus zur Minidampfbahn, Teichhäuser

Julie Julsen® GOLD



Alle Schmuckstücke in 585er Goldausführung, Diamanten in H/SI Qualität

Josef und Florian

BLAIM

OPTIK - KONTAKTLINSEN - SCHMUCK - UHREN

Hamerlingstraße 8 - 3910 Zwettl
Tel. Nr.: 02822/54734

Lehrlingsbetrieb Manfred Sammer

Manfred Sammer bildet in seinem Betrieb in Friedersbach derzeit zwei Lehrlinge zum Rauchfangkehrer aus, erfüllt mit seinem Unternehmen verantwortungsvolle Tätigkeiten und sorgt für Ihre Sicherheit.

Im Jahr 1941 gründete Johann Sammer einen Rauchfangkehrerbetrieb, den Manfred Sammer als traditionellen Meisterbetrieb 1998 übernommen hat. Derzeit wird er von sieben Mitarbeitern tatkräftig unterstützt.

Damit Sie sicher sind, dass Sie sicher sind

Zu den Aufgaben eines öffentlich zugelassenen Rauchfangkehrers gehört z. B. die regelmäßige Überprüfung von Feuerungs- und Abgasanlagen, die Mitwirkung bei Bauverfahren und bei der Vollziehung von Luftreinhaltegesetzen (Befundung, Mängelmeldung). Das Team rund um Manfred Sammer überprüft zudem alle in Österreich zugelassenen Gerätetypen von trag- und fahrbaren Feuerlöschern und berät auch bei einem Neukauf solcher gerne. Zur Produktpalette des Unternehmens gehören außerdem wichtige Brandschutzartikel wie Rauchmelder, Kohlenmonoxid-Melder und Küchenlöschdecken.

Dominik Blechschmidt ist der erste Lehrling, den Manfred Sammer ausbildet, er befindet sich bereits im 3. Lehrjahr. Seit September erlernt Sandrine Fischer nach ihrer Ausbildung zur Köchin nun ihren zweiten Beruf. Die beiden lernen während ihrer Ausbildung im Meisterbetrieb die Reinigung und Überprüfung von Rauchfängen und Feuerstätten, das Feststellen von bau- und feuerpolizeilichen Mängeln sowie die messtechnische Überprüfung laut Luftreinhaltegesetz. Die Berufsschule besuchen sie in Lilienfeld. Manfred Sammer zeigt sich sehr zufrieden mit seinen interessierten und fleißigen Lehrlingen.



Lehrling Sandrine Fischer ist der zweite Lehrling

Rauchfangkehrer Manfred Sammer

3533 Friedersbach 63

Öffnungszeiten Büro: Dienstag bis Freitag von 7.30 bis 11.30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Tel.: 02822/53220, www.sammer.eu, sammer@sammer.eu



Rauchfangkehrermeister Manfred Sammer mit Gattin Elisabeth, Lehrling Dominik Blechschmidt und Stadträtin Anne Blauensteiner MA, CMC

Gesichter zur Wirtschaft – bis bald im Kino

Die Kinobetreiberinnen freuen sich, wenn die Bilder bald wieder über die Leinwand flimmern und laden schon jetzt alle herzlich ein, sich bei einem Kinobesuch in fremde Welten entführen zu lassen.

Julia Gaugusch-Prinz führt das „Waldviertler Kino“ in Zwettl seit Juli 2008. In den drei Sälen mit 168, 99 und 78 Sitzplätzen ist dank modernster Kinotechnik und Kinobestuhlung bester Filmgenuss garantiert. Ein abwechslungsreiches Programm mit aktuellen Filmen jedes Genres und für jede Altersklasse wird von Julia Gaugusch-Prinz immer wieder für das Zwettler Publikum zusammengestellt. Im Juli dieses Jahres konnte mit Regisseur Stefan Ruzowitzky sogar ein Oscarpreisträger im Zwettler Kino begrüßt werden.



Julia Gaugusch-Prinz (l.) und Margit Zulehner als Gesichter zur Wirtschaft

Kinogutscheine für die jüngsten Kinofans sind stets ein willkommenes Geschenk. Die Waldviertler Kino-Card als Geschenkgutschein ist die schönste Filmüberraschung, die sich jemand wünschen kann – ganzjährig einlösbar.

Margit Zulehner betreibt in ihrem Hotel „Die Residenz“ in Schloß Rosenau das „Nostalgische Kino in der Residenz“. Der Saal mit charmanter Retroatmosphäre und Holzbestuhlung wird jeweils von Oktober bis April jeden Sonntag um 11.00 Uhr bespielt. Auch auf ganz individuelle Gästewünsche geht Margit Zulehner ein: „Gerne spielen wir auch Ihren persönlichen Wunschfilm. Die Buchung des Kinosaals ist jederzeit möglich.“ Immer auch kombinierbar mit dem wunderbaren Frühstück oder auch mit einem 3-gängigen Mittagmenü. Das vielseitige Programm wird unter www.dieresidenz.at und auf der Veranstaltungsseite der Gemeindehomepage veröffentlicht.

Waldviertler Kinos Zwettl

Julia Gaugusch-Prinz, Gartenstraße 9, 3910 Zwettl

Tel.: 02822/51330

www.waldviertler-kinos.at, office@waldviertler-kinos.at

Nostalgisches Kino in der Residenz (Oktober bis April)

Margit Zulehner, 3924 Schloß Rosenau 5

Tel.: 02822/20201, www.dieresidenz.at, residenz@wvnet.at

Georg Fessler GmbH

100 Jahre Vorsprung durch Handwerk

Der Traditionsbetrieb mit Firmensitz in Rudmanns kann 2020 ein besonderes Firmenjubiläum feiern: Seit 100 Jahren ist das Unternehmen in Zwettl, im Waldviertel, in Niederösterreich und Wien tätig.

Zu den zufriedenen Kunden zählen private Bauherren ebenso wie gewerbliche und öffentliche Auftraggeber sowie Industrie- und Dienstleistungsbetriebe. Sämtliche Arbeiten eines Baumeisterbetriebes, Zimmermeisterbetriebes und eines Spenglerbetriebes werden ausgeführt. Zur Sicherung des hohen Qualitätsanspruchs setzt das regionale Unternehmen unter der Leitung von GF Bmstr. René Zinner MBA auf die bestens ausgebildeten Mitarbeiter. Als staatlich ausgezeichnete Lehrbetrieb werden jährlich ca. 16 Lehrlinge in sechs verschiedenen Lehrberufen ausgebildet.

Bürgermeister LAbg. Franz Mold nahm das Firmenjubiläum zum Anlass, um mit allen Stadträten die 2.000 m² große Zimmereihalle mit der neuen Holz-Abbundanlage zu besichtigen. Die Stadtgemeinde Zwettl gratuliert dem Zwettler Vorzeigebetrieb zum Firmenjubiläum.



Politik trifft Wirtschaft – Bürgermeister LAbg. Franz Mold besucht mit den Stadträten die Georg Fessler GmbH (v. l.): Ing. Gerald Gaishofer, Anne Blauensteiner MA, GR Dagmar Zinner, GF Bmstr. René Zinner MBA, Bgm. LAbg. Franz Mold (1. Reihe); Günter Filler, Josef Zlabinger, DI Johannes Prinz, Stefan Schiller, Prok. Mario Kitzler, Erich Stern, Gerald Knödlstorfer und Josef Grünstäudl (2. Reihe)

**BAUMEISTER
SPENGLER
SCHWARZDECKER**

**DACHDECKER
ZIMMERER**

**100 JAHRE
SEIT 1920**

GEORG FESSLER GmbH.
Vorsprung durch Handwerk

Rudmanns 90 | 3910 Zwettl | 02822/53959 | www.fessler.at



Abfuhrterminkalender 2021

Gemeinde: **32530 Zwettl**

	Land	Stadt	Stadt + Land	Stadt	Stadt + Land	Stadt + Land
	Bio-Entleerungen 		Restmüll-Entleerungen 		Papier 	gelber Sack 
	26x	38x	13x	26x		
Jänner	Di, 5. Di, 19.	Di, 12. Di, 26. Christbaum am Fr, 15.	Di, 26.	Di, 12. Di, 26.		Mi, 13.
Februar	Di, 2. Di, 16.	Di, 9. Di, 23.	Di, 23.	Di, 9. Di, 23.	Do, 11.	
März	Di, 2. Di, 16. Di, 30.	Di, 9. Di, 23.	Di, 23.	Di, 9. Di, 23.		Mi, 10.
April	Di, 13. Di, 27.	Di, 6. Di, 20. Di, 27.	Di, 20.	Di, 6. Di, 20.	Fr, 2.	
Mai	Di, 11. Di, 25.	Di, 4. Di, 11. Di, 18. Di, 25.	Di, 18.	Di, 4. Di, 18.	Fr, 28.	Do, 6.
Juni	Di, 8. Di, 22.	Di, 1. Di, 8. Di, 15. Di, 22. Di, 29.	Di, 15.	Di, 1. Di, 15. Di, 29.		
Juli	Di, 6. Di, 20.	Di, 6. Di, 13. Di, 20. Di, 27.	Di, 13.	Di, 13. Di, 27.	Fr, 23.	Do, 8.
August	Di, 3. Di, 17. Di, 31.	Di, 3. Di, 10. Di, 17. Di, 24. Di, 31.	Di, 10.	Di, 10. Di, 24.		
September	Di, 14. Di, 28.	Di, 7. Di, 14. Di, 21. Di, 28.	Di, 7.	Di, 7. Di, 21.	Fr, 17.	Do, 16.
Oktober	Di, 12. Mo, 25.	Di, 5. Di, 19.	Di, 5.	Di, 5. Di, 19.		
November	Di, 9. Di, 23.	Di, 2. Di, 16. Di, 30.	Di, 2. Di, 30.	Di, 2. Di, 16. Di, 30.	Fr, 12.	Do, 18.
Dezember	Di, 7. Di, 21.	Di, 14. Di, 28.	Di, 28.	Di, 14. Di, 28.	Do, 16.	

 
**Altstoffsammelzentrum
Problemstoffsammelstelle**

**Zwettl
Klosterstraße 29**
jeden Montag:
7-12 Uhr
jeden Mittwoch:
16-19 Uhr
(Mai-Sep.ab 15 Uhr)
jeden 1. Freitag/Monat:
13-17 Uhr
jeden 3. Samstag/Monat:
8-11 Uhr
(Mai-Sep.bis 12 Uhr)

An Feiertagen entfällt die
Sammlung!

Übernahme von
Sperrmüll,
Eisen,
Bauschutt,
Altholz,
Baum-/Strauchschnitt,
Verpackungsfolien,
Verpackungsstyropor,
Problemstoffe,
Elektroaltgeräte,
NÖLI,
PET-Flaschen,
HDPE-Ware (Kanister,
Eimer, Reinigungsflaschen,
Hygieneartikelflaschen),
ÖKO-BOX,
Agrarfolien lose (ohne Netz
& Schnüre),
Alttextilien

kostenloses
SERVICE

Ihre Abfuhrtermine
jetzt einfach per SMS!

Anmeldung:

www.umweltverbaende.at/zwettl

Abfuhrtermine, Sperrmüll- und Altstoffsammlung

Der vom Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung zugestellte Abfuhrterminkalender geht doch manchmal in der Masse der Post verloren. Auch auf Seite 44 finden Sie diesen.

Kostenlose Sperrmüllabholung

Vom Gemeindeverband wird jährlich im Frühjahr eine kostenlose Sperrmüllabholung ab Haus angeboten. Für diese Abholung ist eine Anmeldung beim Gemeindeverband unbedingt erforderlich. Die notwendigen Informationen dazu finden Sie jeweils in der ersten Ausgabe der Zeitung „Abfall-Wertstoff“ des Gemeindeverbandes, auf der Homepage des Verbandes unter www.umweltverbaende.at/zwettl oder telefonisch unter 02822/53735.

Problemstoffe, Elektroaltgeräte und Alteisen werden bei der Sperrmüllsammlung nicht mitgenommen und sind daher unbedingt zu den Öffnungszeiten in unser Altstoffsammelzentrum zu bringen.

Achtung: Künftig keine zusätzliche Sammelaktion im Herbst im Gemeindegebiet!

Kostenlose Abholung der Christbäume im Bereich „Stadt“

Am Freitag, 15. Jänner 2021 findet eine kostenlose Abholung der Christbäume im Abholbereich „Stadt“ statt. Möchten auch Sie Ihren Christbaum entsorgen, deponieren Sie diesen bitte in gewohnter Weise vor Ihrem Grundstück.

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum

- Jeden Montag von 7.00 bis 12.00 Uhr
- Jeden Mittwoch von 16.00 bis 19.00 Uhr (Mai bis September ab 15.00 Uhr)

Sowie jeweils am

- 1. Freitag im Monat von 13.00 bis 17.00 Uhr
- 3. Samstag im Monat von 8.00 bis 11.00 Uhr (Mai bis September bis 12.00 Uhr)

Ist einer dieser Tage ein Feiertag, entfällt die Öffnungszeit!

Heizkostenzuschuss des Landes NÖ

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2020/21 in der Höhe von 140,- Euro zu gewähren.

Dieser Zuschuss kann im Bürgerbüro der Stadtgemeinde Zwettl bis 30. März 2021 beantragt werden. Das Antragsformular dazu erhalten Sie im Stadtamt oder auf der Gemeindehomepage www.zwettl.gv.at und der Homepage des Landes NÖ: www.noel.gv.at/hkz

Einkommenshöchstgrenzen brutto

für Ausgleichszulagenbezieher:

Für Alleinstehende:	966,65 Euro
Für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften:	1.449,33 Euro
Erhöhung des Richtsatzes für jedes Kind um	149,15 Euro

Einkommensrichtsätze brutto

für Bezieher von Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz oder von Kinderbetreuungsgeld etc.:

Für Alleinstehende:	1.127,13 Euro
Für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften:	1.689,92 Euro
Erhöhung des Richtsatzes für jedes Kind um	173,88 Euro

Ab 1. Jänner 2021 ändern sich diese Grenzwerte und es sind die dann veröffentlichten Werte maßgebend.

Ansprechpartner im Bürgerbüro des Stadtamtes:

Marlene Grünstäudl/Dagmar Ledermüller, Tel.: 02822/503-132

Konzertbesucher aufgepasst!

Karten für verschobene Veranstaltungen im Stadtsaal und in der Stadthalle Zwettl behalten grundsätzlich ihre Gültigkeit. Bitte informieren Sie sich dort, wo die Eintrittskarte gekauft wurde bzw. beim jeweiligen Veranstalter. Dieser sollte auf der Eintrittskarte ersichtlich sein. Sollte der Kartenvorverkauf über Ö-Ticket abgewickelt worden sein, so gibt Ihnen die Homepage www.oeticket.com die passende Information.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und viel Erfolg im Jahr 2021!

brantnerdürr
ENTSORGUNG | TRANSPORT

3533 Kleinschönau 102, Am Bahnhof | Tel.: 02826 / 88 0 99

www.brantner-duerr.at

Willkommen Baby! – Ein Bäumchen für jeden neuen Erdenbürger

Die Geburt eines Babys ist ein wichtiges und schönes Ereignis und deshalb wurde im Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl beschlossen, jedes Neugeborene mit einem Willkommensbäumchen zu begrüßen.



Nun war es wieder soweit: Am 29. Oktober und 3. November überbrachte Bürgermeister LAbg. Franz Mold die Bäume persönlich an die Eltern und gratulierte ihnen. In Verbindung mit einem Wickelrucksack mit praktischem Inhalt stellt dieser Willkommensbaum ein nachhaltiges Willkommensgeschenk für die jungen Familien dar.

Mit fachlicher Beratung

Stadtgärtner Karl Zeinzinger stand bei der Übergabe mit Ratschlägen für die richtige Pflanzung zur Verfügung. Hier eine Bildergalerie zu den persönlich erfolgten Übergaben.



Anita und Simeon Mayerhofer-Sebera aus Marbach am Walde bekamen von Bürgermeister LAbg. Franz Mold für ihre Zwillingssuben David und Samuel einen Apfel- und einen Kriecherlbaum überreicht.



Baby Amelie mit Eltern Simone und Stefan Renk, Rudmanns



Baby Antonia mit Mama Sonja Zahler BED und Papa Markus Almeder, Rudmanns



Baby Arthur Preyßer mit Mama Theresa, Rudmanns



Baby Ben mit Schwesterchen Laura und Eltern Stefan und Nicole Waldhäusl, Zwettl



Emilia Eigner mit Schwester Miriam und Mama Stefanie Holzweber, Friedersbach



Baby Erik mit Eltern Gerhard und Dagmar Schneider, Großlobnitz



Finja mit Eltern Viktoria und Ing. Matthias Rogner, Eschabruck



Baby Leon mit Schwesterchen Linda und Eltern Astrid und Manfred Jeschko, Syrafeld



Baby Lorenz mit Papa Bernhard Steininger und Mama Eva Zlabinger, Gerotten



Baby Peter Franz Marchsteiner mit Mama Tamara, Schwesterchen Ronja und Papa Michael Schweifer, Oberstrahlbach



Rosalie mit ihren Eltern Sabrina und Daniel Fröschl, Friedersbach



Baby Konstanze mit Eltern Dr. Veronika Ritschl-Baumgartner und Dr. Alexander Ritschl, Zwettl

Baby Paul Kerschbaum mit Papa Daniel und Mama Hannah Frühwirth sowie Stadtrat Josef Grünstädtl, Bösenneunzen





Laura Boden
mit Eltern
Regina und
Jürgen,
Gradnitz



Baby Sarah mit
Mama Andrea
und Schwester
Annika Assfall,
Zwettl



Mathias mit Mama
Barbara, Bruder
Sebastian Böhm und
Papa Andreas Kolm,
Merzenstein



Baby Samuel
Hackl mit Mama
Christina und
Papa Klaus
Scharitzer, Zwettl



Baby Loreen,
Mutter Andrea
und Bruder Leon
Koppensteiner
sowie Papa Marco
Teufel



Baby Lina mit
Mama Sandra und
Schwester Luisa
Assfall,
Eschabruck



Baby Paulina mit
Mama Lisa-Maria
Kargl, Großglobnitz



Theodor mit Mama
Dr. Margit Decker,
Niederstrahlbach



Baby Sebastian mit
Brüdern Jonas, Lorenz
und Johannes und Eltern
Sonja und Christian
Böhm, Oberstrahlbach

GEBURTEN

25. September David **Mayerhofer-Sebera** und Samuel **Mayerhofer-Sebera**, Marbach am Walde
2. Oktober Julian **Höllrigl**, Großglobnitz
Lina **Assfall**, Eschabruck
5. Oktober Jakob **Scharitzer**, Niederstrahlbach
10. Oktober Don-Emilian **Stiedl**, Zwettl
14. Oktober Theo **Haumer**, Zwettl
15. Oktober Elina **Stern**, Kleinmeinharts
16. Oktober Adam **Vlk**, Zwettl
20. Oktober Alend **Ibrahim**, Zwettl
22. Oktober Larissa **Pfeffer**, Merzenstein
24. Oktober Fabian **Reiter**, Kleinschöna
28. Oktober Nicole **Wagesreither**, Gschwendt
30. Oktober Niko **Fischer**, Moidrams
7. November Jonas **Fuchs**, Gerotten
18. November Jonas Johann **Kettinger**, Jahrlings
20. November Sarah Marie **Trinko**, Niederstrahlbach
23. November Nina **Hörndl**, Gradnitz
Valentin **Zwölfer**, Großglobnitz
24. November Elias **Grötzl**, Syrafeld
28. November Josef **Brahim**, Zwettl
29. November Sophia **Willfurth**, Rudmanns

EHESCHLIESSUNGEN

3. Oktober Melanie **Mold**, Zwettl
Harald **Gnauer**, Altenburg
7. November Eva-Maria **Widhalm**, Großglobnitz
Daniel **Steflíček**, Kleinotten

STERBEFÄLLE

26. September Martha **Weber**, 95 Jahre, Zwettl
27. September Maria **Koppensteiner**, 82 Jahre, Zwettl

28. September Edith Anna Leopoldine **Müller**, 86 Jahre, Zwettl
29. September Johann **Bruckner**, 85 Jahre, Zwettl
1. Oktober Maria **Wimmer**, 87 Jahre, Rudmanns
2. Oktober Johann **Murth**, 59 Jahre, Niederglobnitz
9. Oktober Josefine **Berger**, 105 Jahre, Zwettl
Waltraud **Öckl**, 66 Jahre, Moidrams
12. Oktober Raphael **Grünsteidl**, 21 Jahre, Zwettl
14. Oktober Rupert **Stundner**, 80 Jahre, Zwettl
15. Oktober Josef **Hofmann**, 84 Jahre, Rudmanns
Johann **Einfalt**, 73 Jahre, Zwettl
16. Oktober Aloisia **Palatka**, 91 Jahre, Zwettl
19. Oktober Florian Josef Helmut **Grassler**, 85 Jahre, Oberstrahlbach
25. Oktober Eduard **Lunzer**, 83 Jahre, Großglobnitz
28. Oktober Leopold **Siegl**, 85 Jahre, Waldhams
2. November Margarete Theresia Helene **Miedler**, 79 Jahre, Zwettl
5. November Theresia **Bauer**, 92 Jahre, Zwettl
7. November Maria **Redl**, 89 Jahre, Zwettl
9. November Elfriede **Rauch**, 89 Jahre, Zwettl
Hedwig **Hackl**, 95 Jahre, Zwettl
10. November Ignaz **Dangl**, 88 Jahre, Rudmanns
12. November Josef **Gottsbachner**, 80 Jahre, Zwettl
Erich **Binder**, 87 Jahre, Germanns
14. November Hedwig **Einfalt**, 88 Jahre, Zwettl
16. November Ludwig **Riedler**, 89 Jahre, Zwettl
Josef **Wimmer**, 64 Jahre, Rudmanns
18. November Aloisia **Berger**, 98 Jahre, Zwettl
19. November Wolfgang Johann **Lang**, 72 Jahre, Zwettl
Hermine Maria **Hasenberger**, 88 Jahre, Friedersbach
21. November Karl **Aschauer**, 91 Jahre, Zwettl
23. November Mathilde **Mollner**, 91 Jahre, Zwettl
24. November Karl **Hofer**, 93 Jahre, Zwettl
2. Dezember Helmut Josef **Spalt**, 57 Jahre, Niederneustift
3. Dezember Erwin **Fletzer**, 79 Jahre, Kleeheof

Wir trauern um Johann Murth



Langjähriger Ortsvorsteher von Niederglobnitz

Johann Murth aus Niederglobnitz ist am 2. Oktober nach langer, schwerer Krankheit im 60. Lebensjahr verstorben. Er wurde am 8. Oktober im Familiengrab in Großglobnitz beigesetzt. Um ihn trauern seine Gattin Eva Maria sowie die Kinder Markus, Marina, Melanie und Monika.

20 Jahre lang übte Johann Murth die Funktion des Ortsvorstehers von Niederglobnitz aus: Von seiner Angelobung im Jahr 1995 bis zu seinem Ausscheiden im Juni 2015 war er mit viel Engagement und Um-sicht in seinem Heimatort tätig.

Zeit seines Lebens ging Johann Murth in seiner Aufgabe als Land-wirt auf. Er war von 1995 bis 2020 auch als Kammerrat der Bezirks-bauernkammer Zwettl tätig und hatte für alle Anliegen der Landwir-te immer ein offenes Ohr.

Die Stadtgemeinde Zwettl wird stets ein ehrendes Andenken an Johann Murth bewahren.



**STEIN
WUNSCH**



EIGENE STEINBRÜCHE
HEIMISCHER WACHAUER MARMOR
KEINE LANGEN UMWELTBELASTENDEN
TRANSPORTWEGE

**Winter-
rabatt**

Steinmetzmeister WUNSCH GmbH & Co KG • 3910 Zwettl, Karl Kastner-Str. 3
Tel.: 02822/52 478 • www.wachauermarmor.at • stein.wunsch@wachauermarmor.at

HOCHZEITSJUBILÄEN

STEINERNE HOCHZEIT

25. Oktober Maria und Karl **Wismühler**, Jagenbach

EISERNE HOCHZEIT

29. Oktober Maria und Franz **Murth**, Niederglobnitz

DIAMANTENE HOCHZEIT

11. November Leopoldine und Ernst **Allinger**, Zwettl

GOLDENE HOCHZEIT

2. Oktober Erna und Gerhard **Klein**, Zwettl
 3. Oktober Wilhelmine und Herbert **Besenböck**, Ottenschlag
 8. Oktober Martha und Wilhelm **Steinmetz**, Zwettl
 9. Oktober Maria und Erwin **Trappl**, Kleinotten
 21. Oktober Rosa und Erich **Pauer**, Zwettl
 21. Oktober Maria und Johann **Traxler**, Rudmanns
 22. Oktober Elisabeth und Ernst **Weixlbauer**, Rieggers
 23. Oktober Maria und Oswald **Fichtinger**, Waldrand-siedlung
 21. November Brigitte und Norbert **Schwarzinger**, Zwettl

GEBURTSTAGE

98. GEBURTSTAG

29. Oktober Barbara **Stummer**, Zwettl
 7. November Emilie **Steinhauer**, Zwettl

95. GEBURTSTAG

18. Oktober Leopoldine **Wally**, Niederglobnitz
 23. November Melanie **Schabes**, Zwettl

94. GEBURTSTAG

6. Oktober Walter **Allmeder**, Zwettl
 17. Oktober Leopold **Steinbauer**, Rudmanns
 15. November Edmund **Thierner**, Zwettl

93. GEBURTSTAG

20. Oktober Adalbert **Weissensteiner**, Zwettl
 26. Oktober Leopoldine **Binder**, Zwettl
 31. Oktober Leopoldine **Huber**, Zwettl
 15. November Gertrude **Teufl**, Zwettl

92. GEBURTSTAG

19. Oktober Hertha **Pfeiffer**, Zwettl
 9. November SR Hermine **Mayer**, Zwettl

91. GEBURTSTAG

6. Oktober Theresia **Wagesreither**, Zwettl
 19. Oktober Anton **Kirchner**, Rudmanns
 22. Oktober Agnes **Maringer**, Eschabruck
 Hubert **Fichtinger**, Zwettl
 28. Oktober Gertrude **Müller**, Gerlas
 30. Oktober Hilda **Blüml**, Großglobnitz
 12. November Hermine **Binder**, Niederneustift
 16. November Maria **Lintner**, Eschabruck
 17. November Franz **Weissensteiner**, Syrafeld

90. GEBURTSTAG

12. Oktober Zenobia **Michalczyk**, Zwettl
 26. Oktober Maria **Mayer**, Niederneustift
 6. November Franz **Etzenstorfer**, Zwettl
 19. November Maria **Siedl**, Niederstrahlbach
 20. November Herbert **Enengl**, Zwettl
 24. November Maria **Edinger**, Kleinmeinharts

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen):** Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort). **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister LAbg. Franz Mold, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. **Redaktion:** StADir-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl MBA, Christa Almeder – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-123, E-Mail: werner.siegl@zwettl.gv.at. **Redaktionsmitarbeit:** J. Bauer, S. Bauer BEd., B. Bruckner, M. Grünstäudl, Mag. J. Koller, G. Koppensteiner-Decker, D. Laschober, E. Moll MBA, M. Prinz, B. Todt, M. Wojtczak, T. Zlabinger. **Inserate:** Johann Bauer – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-126, E-Mail: johann.bauer@zwettl.gv.at. **Grafik & Konzept:** KASTNER Grafik, Zwettl, www.KastnerGrafik.at in Kooperation mit Patrick Kloepfer, www.kloepfer.at (Artdirektion/Layout). **Druck:** Druckerei Ing. Janetschek, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17. **Titelfoto:** C. Schindler/fotozwettl.at. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** Ch. Almeder, J. Bauer, S. Bauer BEd., I. Bruckner, Mag. J. Koller, Ing. R. Lugauer, Ing. H. Meisner, M. Prinz, B. Todt, T. Zlabinger.

Web-Adresse der Stadtgemeinde Zwettl: www.zwettl.gv.at.

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl ist die Information der Gemeindebürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich; die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadtgemeinde Zwettl und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Erschienen am 16. Dezember 2020

Hergestellt nach der Richtlinie des österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“, Druckerei Janetschek GmbH, UWNr. 637



WRI
 Weissing Roland Installationen



Ihr Spezialist für Heizungsanlagen

Pelletsheizung Biomasse Öl- & Gasgerät
Badsanierung Solar- & Photovoltaik
Erdwärmehheizung Luftwärmepumpe Kaminsanierung

3533 Friedersbach 193 | Büro: 0676 / 47 664 99 | info@wri.at | www.wri.at

Wir wünschen ein
besinnliches Weihnachtsfest
und viel Freude im neuen Jahr!

KARPFFEN & FORELLEN frisch oder geräuchert
KARPFFENFILETS
Aufstrich vom RÄUCHERKARPFFEN
Öffnungszeiten & Preise auf www.stift-zwettl.at

Weihnachts
KARPFFEN &
FORELLEN

ZISTERZIENSER
STIFT ZWETTL
1119

INFORMATION: Tel: +43 (0) 2822 / 202 02 - 17 | E-Mail: info@stift-zwettl.at | www.stift-zwettl.at | 3910 Stift Zwettl 1

TEAM  BERGER

Alles unter einem Dach.
Ihr Mobilitätspartner.



Karosserie, Lack und Schadensabwicklung

Unfall Spezialist



Autohaus Berger GmbH. | Kremser Straße 34 | 3910 Zwettl | 02822/52281 | www.autohaus-berger.at

der profi fürs büro
persönlich & online

www.fichtinger-zwettl.bueroprofi.at
fichtinger@wvnet.at
Tel +43.(0)2822.52223
Fax +43.(0)2822.52223-20
A-3910 Zwettl

Fichtinger
BÜROMATERIAL UND BUCH

büroprofi



Baumaschinenvermietung Thaller R. Zwettl:
NEU Yanmar Motoren bei Hofladern bis 48 PS

Thaler 2138/A

Noch mehr Komfort,
Geräte von 21 - 38 PS



Robert Thaller 02822 / 209 71 • info@hoflader-baumaschinen.at • www.hoflader-baumaschinen.at • Franz Eigl-Straße 23, 3910 Zwettl

DER NEUE PEUGEOT 3008

JETZT BESTELLBAR

AUCH ALS HYBRID4 VERFÜGBAR

PEUGEOT i-Cockpit®

NIGHT VISION

TEILAUTONOMES FAHREN

MOTION & e-MOTION



PEUGEOT

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL WLTP Gesamtverbrauch 3008: 1,3 – 7,3 l/100 km, CO₂-Emissionen (kombiniert) 30 – 147 g/km.
WLTP Gesamtverbrauch 3008 Hybrid4: 1,3 – 1,4 l/100 km, CO₂-Emissionen (kombiniert) 30 – 31 g/km



Autohaus Zwettl
Johann Kolm
02822 506-584



Autohaus Zwettl
Johannes Höbarth
02822 506-501



Autohaus Zwettl
Matthias Göth
02822 506-454

barf.BAR
TIERFUTTER & ZUBEHÖR

mach.BAR
HUNDETRAINING

**Er zieht? Er bellt?
Er kann nicht alleine bleiben?**

Alles ist mach.BAR

Mobiles Hundetraining | Verhaltensberatung | Gruppentraining

Geht's Tier gut, gehts dir gut.

BARF Beratung | Roh- und Nassfutter
Haustierzubehör | Trainingsequipment

Michael Groschan
A: Hamerlingstraße 15, 3910 Zwettl
E: info@hundetraining-machbat.at
T: 0664 5304788

www.hundetraining-machbar.at

